

Nachweise über die Authentizität des Evangeliums der Essener und des Plagiats des Neuen Testaments

Vorwort:

Diejenigen, die meine Trilogie: "Das Geheimnis des wahren Evangeliums" gelesen haben, haben keine Zweifel daran, dass das Neue Testament und wichtige Teile des Alten Testaments, ein Plagiat des Essener Evangeliums sind. Aus diesem Grund habe ich keine Mühe investiert, um den Nachweis für die Authentizität dieses Evangeliums zu erbringen. Dies möchte ich jetzt aber nachholen, denn niemand liest 1500 Seiten, um in Erfahrung zu bringen, ob die Quellen, die ich angegeben habe, authentisch sind oder nicht.

Ob man an die Lehre des Essener Täufers glaubt oder nicht, ist hier nicht relevant, hier geht es nur um den Nachweis der Authentizität des Dokuments „Das Evangelium der Essener“, das als Vorlage für das Neue Testament und für wichtige Teile des Alten Testaments gedient hat, also, ob es 2000 Jahre alt ist - unabhängig davon, ob man es für die göttliche Wahrheit hält oder nicht.

Kurze Zusammenfassung der Lehre des Evangeliums der Essener

Das Essener Evangelium ist eine Offenbarung, die den Ursprung, den Werdegang und das Ziel des Menschen klar in Gleichnissen darlegt. Das Ziel ist das Erreichen der ursprünglichen Reinheit, die Jungfräulichkeit, die der Mensch durch den Verzehr von Fleisch verloren hat. Geschehen ist das durch den Ungehorsam unserer Väter und Vorväter. Über die Generationen hinweg hat sich der Mensch durch den Verzehr von Fleisch mit dem Keim Satans infiziert und diese Infektion auf die Nachkommenschaft übertragen, was die Erbsünde ist.

Diese wirkt sich auf die Psyche der Mensch negativ aus, es macht ihn aggressiv und ängstlich und lässt sie in einer Illusion ihres Seins leben, fern von der Realität; sie sind geistig blind und irren deshalb seit Menschenaltern umher, wie die Schafe ohne einen Hirten.

Wenn der infizierte Mensch stirbt, wird er verwesen und ist Opfer des Wurmes sein, der das Erdreich mit dem Wurm Satans, der niemals stirbt, vergiftet.

Die Seele, die die Verwesung sieht, ist nicht gerettet und kommt an einen Ort des Sichtens, wo sie ihre Verfehlung sieht und wird selbst zu seinem eigenen Richter. Der Mensch muss einen neuen Erde-Zyklus durchmachen, bis er sich aus der Macht Satans befreit hat und seine ursprüngliche Reinheit neu erlangt hat. Erst dann wird er auferstehen und Gott gleich sein.

Der Essener Prophet bezeichnet sich selbst als den von Moses angekündigten Propheten, der den Menschen das göttliche Gesetz neu bringen soll. Seine Lehre ist ein Wegweiser, wie der Mensch seine die Jungfräulichkeit neuerlangen kann, durch die Taufe und des Einhaltens der göttlichen Gebote. Der Mensch soll wiedergeboren und zu einer neuen Schöpfung werden.

Der Mensch ist ein Kind der Erde und des Himmelsvaters. Er soll, über das Streben nach vollkommener Harmonie mit Mutter-Erde und dem Kosmos im Körper auferstehen. Ob man an

die Worte des Essener Täufers glaubt oder nicht, man erkennt dennoch eine klare und verständliche Anleitung, die nicht aus der Luft gegriffen, sondern schlüssig ist.

Bevor ich die Nachweise vortrage, dass das Evangelium der Essener 2000 Jahre alt ist, muss ich die Leser zuerst in die Verfälschungsmethodik des Verfälschers des Essener Evangeliums und des Plagiators des NTs und von wichtigen Teilen des ATs einführen.

Denn die authentischen Texte, um die es hier geht, die die 2000-jährige Authentizität des Essener Evangeliums beweisen und die für die Verfälschung benutzt wurden, sind nach demselben Prinzip verändert worden. Wer also die Vorgehensweise des Verfälschers nicht kennt, wird in den gefälschten Texten kein Plagiat erkennen.

Der Verfälscher hat schließlich viel Mühe und einen sehr großen Aufwand in die Verfälschung investiert, um das Aufdecken seiner Verschwörung sehr schwer zu gestalten.

Deswegen ist die Sache kompliziert und lässt sich nicht mit wenigen Sätzen auf einen Nenner bringen. Aus diesem Grund komme ich nicht drum herum, die ursprüngliche Terminologie der Heiligen Botschaft, der der Verfälscher im NT einen anderen Sinn gegeben hat, erstmal wiederherzustellen und zu erklären.

Fangen wir mit dem Begriff **Christus** an. Nach sieben Jahren Recherche kristallisierte sich heraus, dass Christus kein Mensch ist, sondern ein Zustand.

Eine Blume, Kräuter, Gemüse oder Obst, die natürlich gewachsen sind, also nicht mit Kunstdünger usw., wachsen unter dem Einfluss der Elemente, Sonne, Wasser, Luft und Erde, bestehen aus Milliarden von Zellen, in denen diese Elemente in Harmonie gehalten sind und das Leben von innen erstrahlen lassen. Das können wir am besten beim Anblick einer Blume erkennen, die Leben ausstrahlt und dem Betrachter Freude spendet.

Oder im Frühjahr, wenn aus den kahlen Zweigen Knospen sprießen, die ehe wir uns umsehen einen ganzen Baum mit Blüten bedecken. Fehlt ein Element, verwelkt die Pflanze, die Blume oder der Baum gehen ein. In der Tat ist Christus das Licht, die Wahrheit und das Leben. Das Leben, das die ganze Schöpfung beherrscht und am Leben erhält. Christus ist kein Mensch, sondern die Summe der Elemente, die in jedem Lebewesen in Harmonie mit der Mutter Erde und dem Kosmos vorhanden sind. Christus ist die Fülle dieser Elemente in einem Lebewesen.

Das Ziel des Menschen ist, diese lebendigen Elemente in sich aufzubauen, durch den Verzehr dieser Elemente in ihrer Urform, so der Essener Täufer. Der Mensch soll aus seinem Körper einen heiligen Tempel errichten und seine ursprüngliche Reinheit, seine Jungfräulichkeit, die er durch die Fehler der Väter und Vorväter verloren hat, neu erlangen. Das bedeutet mit anderen Worten, dass der Mensch fähig ist, die Sünden der Vorväter, die ihn belasten zu tilgen. Das ist die Gnade, dass Gott uns dazu die Möglichkeit gibt. Es wird einem aber nicht geschenkt.

Diese Reinheit würde ihn zu einer neuen Schöpfung machen, und er würde nicht sterben und nicht verwesen, weil die Verwesung ein Gräuel im Auge Gottes ist. Der auferstandene Mensch würde kompostieren, wie eine Blume. Er soll Christus, das Licht, die Wahrheit und das Leben in sich aufnehmen, damit er nicht stirbt, auch wenn er gestorben ist. Denn das Leben kann nicht zerstört werden, es entweicht. Das Himmlische aber kann nur über das Irdische erreicht werden.

Im Jahre 30 n.Chr. betrat ein Mann Israel, er kam aus fernen Ländern und gehörte der Essener Bruderschaft an. Er selbst bezeichnete sich als den Täufer, einen Boten Gottes und als den

Propheten, der von Moses angekündigt war, um den Menschen die göttliche Wahrheit, die durch die Verfälschung der Schriften verloren ging neu zu lehren. Wie Moses versuchte er seinen Zuhörern den göttlichen Teil des Menschen zu erklären, an den die Menschen nicht glauben können, weil sie ihn nicht sehen: der Christus, der in jedem Mensch schlummert und darauf wartet aus seinem Schlummerschlaf geweckt zu werden. Der Christus, der wegen unserer Sünden nicht tätig sein kann.

Er bezeichnete den Körper des Menschen, als einen Tempel, der **Stein für Stein** mit viel Geduld aufgebaut werden sollte, um durch die Reinheit die Vollkommenheit zu erlangen, die letzten Endes zum Ewigen Leben führt. Was seine Lehre kennzeichnete war die Taufe, die kein symbolischer Akt ist, wie im NT, sondern die aktive Reinigung des irdischen Leibes, eine Reinigung, die zur Reinigung von der „Sünde“ führte und zur Gesundung der Kranken, ganz egal was ihre Erkrankung war. Eine Reinigung, die sich auch auf die Gedanken widerspiegelt, die die Taten lenken.

Um die Gleichgesinnten unter einen Hut zu bringen gründete er eine Bruderschaft, in der die Werte **Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit**, die heute noch die Grundwerte der Franzosen sind, authentisch gelebt wurden, wo es keine Geld-Währung gab und wo niemand etwas besaß, weil alles allen gehörte. Sie zahlten demnach auch keine Steuer und die Bruderschaft erkannte den Kaiser nicht als eine Autorität an und befolgte auch nicht die Gesetze der Römer.

Der Täufer schaffte die Sklaverei ab und die Frauen waren gleichberechtigt, bzw ermahnte den Mann auf seine Frau zu hören und ihr zu gehorchen, denn er sei die physischer Kraft, sie aber seine seelische Stärke. Er lehrte den Vegetarismus und bezeichnete den Fleischkonsum als die größte Sünde, die der Mensch gegen seinen Körper verübt. Die Bruderschaft hielt Tiere, die sie als ihre Freunde und Gefährte bezeichneten ausschließlich für die Landwirtschaft und für ihre Milch. Sie bebaute die Erde und ernährte sich von ihren Erträgen.

Der Heilige Mann offenbarte ihnen wie die Schätze der Erde bestmöglich genutzt werden konnten. Dadurch würde niemand mehr Hunger leiden müssen, denn es gäbe genug für alle. Diese Bruderschaft, in der der Täufer nicht nur Gesundheit, das Ende vom Hunger in der Welt und das wahre Glück versprach, sondern das Ewige Leben, zog die Menschen scharenweise an.

Für die römischen Fremdherrscher wurde die Bruderschaft zu einer massiven Bedrohung, denn durch die Währungslosigkeit und die Abschottung verloren die Römer an Macht. Es wurde nichts mehr verkauft oder gekauft, denn die Brüder waren autonom und niemand wollte mehr für Geld die minderwertige Arbeit machen. Alle waren in die Bruderschaft willkommen. Erst schlossen sich die Kranken der Bruderschaft an, wo sie ihre Gesundheit wiedererlangten.

Die Sklaven bekamen in der Gemeinschaft ihre Freiheit. Frauen standen nicht mehr unter der Fuchtel des Mannes. Heimatlose bekamen eine Familie und Bettler mussten nicht mehr hungern. Alle fanden in der Essener Bruderschaft ihren Platz und eine Aufgabe, wer immer sie waren. Die, die ihre ursprüngliche Reinheit neu erlangt hatten, konnten besondere Glücksgefühle von innen heraus erleben, solche, die den normalen Menschen völlig unbekannt sind, oder die nur unter Drogen erfahren.

Die Bruderschaft war ein Modell für die ganze Welt und sie dehnte sich in rasend aus, auch außerhalb von Israel, sodass die römische Wirtschaft es nach und nach zu spüren bekam. Die Römer verloren an Macht und der Kaiser fürchtete, der Essener Täufer könnte das Zepter der

Macht an sich reißen.

Als die Römer die Auswirkung der Lehre der Gesundheit, die harmlos anfang vernahmen, war es bereits zu spät. Aus diesem Grund wurden die Lehre des Täufers und die Gründung einer Bruderschaft, die sich Christen nannten, verboten. Die Orte, wo sie lebten wurden zerstört und die Essener wurden außerhalb von Judäa zerstreut. Die die von ihrem Glauben an die Botschaft des Täufers nicht ablassen wollten, wurden verfolgt, gefangengenommen und ermordet. Es war die eigentliche Christenverfolgung, die in diesem Blickwinkel Sinn macht.

Als die Römer feststellen mussten, dass die Verfolgung der Juden und deren Tötung die Ausdehnung der Essener Bruderschaft nicht aufhalten konnten, begannen sie das Evangelium des Täufers zu verfälschen. Mit allen Mittel musste die Wirtschaft, die Macht und die Autorität der Römer wiederhergestellt werden. Die Menschen mussten wieder anfangen für Geld zu arbeiten, die Frauen mussten ihren Stellenwert unter den Mann wiedererkennen, die Sklaverei musste wieder eingeführt werden, der Verzehr von Fleisch und der Konsum von Alkohol musste neu angekurbelt werden usw.

Diese Verfälschung der wahren Lehre fing außerhalb von Israel an, dort wo die neue Lehre der Essener noch nicht Fuß gefasst hatte. Deswegen sind die Evangelien des NTs in Griechisch verfasst. Man fing an ein falsches Evangelium, das dem Echten sehr ähnlich war, zu veröffentlichen, dies geschah frühestens um 70 n. Chr.

Die Identität des Täufers wurde verändert, seine übergeordnete Rolle als der verheißene Prophet unterschlagen. Aus diesem Grund wurde der Täufer gleich zu Beginn der Evangelien vom Herodes enthauptet und an seiner Stelle die Figur Jesus eingeschoben, der eine völlig neue Botschaft brachte, die Figur Jesus die, wie wir sie kennen, nie existiert hat, denn sie war ein Ersatz für Johannes den Täufer.

Man gestaltete die Figur Jesus derart um, dass eine Verwechslung mit dem Täufer wahrscheinlich war: Sie waren gleichaltrig, waren verwandt, beide waren Propheten, sie lebten im gleichen Ort. Dazu kommt, dass die Jünger Johannes auf Jesus übergingen. Man wird sich nicht mehr die Frage stellen, warum, laut NT, sie nur ein einziges Mal aufeinandertrafen.

Der Täufer sprach in Gleichnissen, deswegen war es nicht schwer für den Plagiator die Lehre zu verfälschen, indem er die Gleichnisse in reale Szenarien umdrehte und umgekehrt. Die Verfälschung fand sicherlich zu einer Zeit statt, als es noch Zeitgenossen gab, die die wahre Botschaft kannten, denn die Wort Affinität zum Essener Evangelium sollte als eine Art Déjà-vu fungieren.

Auf diese Weise konnte das falsche Evangelium terminologisch halbwegs mit der authentischen Lehre im Einklang gestaltet sein. Oder der Verfälscher pickte sich Begriffe aus dem authentischen Text heraus und erdichtete damit ein Szenario, das seine Lüge stützen sollte.

I. Strategie der Verfälschung:

1. Unterschlagung der übergeordneten Rolle der Erde und der Gesundheit

Das jüdische Volk und die jüdische Obrigkeit sahen in dem Täufer den verheißenen Propheten und sie feierten ihn. Und als sich die Lüge über das Evangelium infiltrierte, wehrten sich die Juden dagegen. Sie bezeichneten die Fälschung als Lüge und erzählten die wahre Version.

Aus diesem Grund musste der Betrüger einen Weg finden das jüdische Volk außer Gefecht zu setzen, indem er es verleumdete und die Juden allesamt als Lügner, geizig, geldliebend, heuchlerisch und niederträchtig verunglimpfte. Eine Niedertracht die darin gipfelte den vermeintlichen Sohn Gottes kreuzigen zu lassen, eine Kreuzigung, die nie stattgefunden hat, wie wir später sehen werden.

Um die Entwicklung einer Bruderschaft aufzuhalten, musste sich der Plagiator anstrengen. Denn die heikle Aufgabe war, die Menschen zu überzeugen, dass die Vollkommenheit, die die Gründung einer Bruderschaft nach sich zog, nicht das Ziel war.

Man musste die Menschen davon überzeugen, dass sie unmündig sind und aus eigener Kraft heraus niemals in das Paradies eingehen würden. Angaben, die irgendwie Sinn machten, denn wenn sogar ein unkeuscher Gedanke oder ein Schimpfwort die Tore der Hölle öffnen, wer kann da gerettet werden?

Der Betrüger hatte natürlich unterschlagen, dass nur diejenigen, die ihre ursprüngliche Reinheit nicht neu erlangt haben, ihre Gedanken und Emotionen nicht kontrollieren können, dass die Essener Taufe, mit Fasten usw. eine Demonstration der Willensstärke ist, und dass ein wiedergeborener Mensch, nicht nur die Kontrolle über seinen Geist hat, sondern von der Liebe und der Reinheit gesteuert wird.

Die Lüge über den Tod des Sohns Gottes hatte den Sinn, eine Sühne für die Sünde, für die Unzulänglichkeit und Unmündigkeit der Menschheit zu erdichten. Das war ein Umstand, der für die „nicht getauften“ Sinn machte und das Evangelium der Gnade rechtfertigte. Der Mensch, der eher nicht in der Lage ist, die göttlichen Gebote zu halten, wird, so unsinnig es klingen mag, durch den Tod Jesu begnadigt und braucht nichts mehr für sein Heil zu tun.

Der Christ muss lediglich an die Göttlichkeit Jesus glauben, um in den Himmel zu kommen, nicht einmal seine guten Taten können ihn retten, sondern nur der Glaube, der Glaube an das Unglaubliche, um seine Zugehörigkeit zu Gott zu definieren. Dadurch hatten die Betrüger leichtes Spiel, denn sie konnten von nun an ihren Anhängern alles Mögliche vorgaukeln, sie würden es glauben. Die Anhänger würden ja nach dem Unglaublichen und nach Wundern lechzen, um ihren Glauben zu demonstrieren. Damit war die Gnade geboren, die ganze Lüge wurde unter der Perspektive der Gnade aufgebaut.

Die Gnade und die Verunglimpfung der Juden waren die Schwerpunkte, worauf die Verfälscher besonders fokussierten, um ans Ziel zu kommen. Deswegen fällt es auf, dass im NT jede Gelegenheit genutzt wurde, um aus dem Mund des vermeintlichen Jesus, die Verachtung gegen sein eigenes Volk, das ihm angeblich nach dem Leben trachtet, zum Ausdruck zu bringen.

Das Bebauen der gesamten Erde, als Lösung für den Welthunger, die Taufe und der Verzehr von roher Nahrung, um den „Tempel“ zu errichten und rein zu halten, war ein wichtiger Bestandteil der Lehre der Reinheit. Dazu lehrte der Essener Täufer, im Sommer die **Feigen** an der Sonne **trocknen zu lassen**, um, wenn im **Winter der Feigenbaum keine Früchte trägt**, davon, wenn der **Hunger** kommt, **zu essen**. In diesem Fall entnahm der Verfälscher die Begriffe:

Feigenbaum, Feigen, Winter, trocken, Baum, keine Früchte, Hunger, essen, und arrangierte das Szenario im Neuen Testament:

„die Verfluchung des Feigenbaumes“:

Jesus geht an einem **Feigenbaum** im **Winter vorbei, er hat Hunger** und er findet darin **keine Feigen**. Darauf verflucht er **den Baum**, der dann auch bald **verdorrt**. Und damit die Verleumdung des Verfälschers gegen das jüdische Volk ankommt, stellt Petrus im **Petrusevangelium** Jesus die Frage, was es mit dem Verdorren des Feigenbaumes wohl auf sich hat. Jesus gibt offen das Verfluchen seines eigenen Volkes kund, indem er erklärt, dass der **Feigenbaum stellvertretend für das Haus Israel sei**.

Damit erreichte der Betrüger nicht nur die Notwendigkeit sich gesund zu ernähren zu unterschlagen, sondern er erteilte dem jüdischen Volk durch den Fluch Jesu den Gnadenschuss.

Die Lehre der Vollkommenheit, die die Römer in die Bredouille gebracht hatte, musste mit allen Mitteln aufgehoben werden. Dabei musste die Prozedur der Reinigung des Körpers, die der Essener Täufer als die „Taufe“ bezeichnete, verheimlicht werden.

Die Essener Taufe besteht darin sieben Tage mit Wasser zu fasten, Einläufe zu tätigen und sich täglich im Wasser des Flusses zu waschen. Dabei würde es dem Täufling schlecht ergehen, wenn der Schmutz, den er im Lauf seines Lebens angesammelt hat, ausgespült werden würde. Um diese Prozedur zu unterschlagen, kehrte der Verfälscher den realen Sinn der Taufe in Symbolik um, wie wir es jetzt aus dem NT kennen.

2. Die Unterschlagung der wahren Bedeutung des Begriffs „Tempel“.

Der metaphorische Begriff „**Tempel**“, der im Essener Evangelium den Leib des Menschen darstellt, war für den Plagiator ein sehr gefährlicher Terminus. Denn wenn der Tempel der irdische Leib ist, dann soll er reingehalten werden, eine Aussage, die uns wiederum zu der Lehre der Vollkommenheit führt. Anstatt dessen wurde der Tempel auf Stein verherrlicht, der heute zu Millionen in der Landschaft, die eher als Stützpunkte, die Macht und die Größe der Kirche demonstrieren sollten. Steingebäude, die viel Geld für die Instandsetzung kosten, anstatt das Geld für die Not der Welt zu investieren.

Aus diesem Grund fällt es auf, dass das NT, in den Evangelien der entmystifizierte Tempel, also der Tempel aus Stein, häufig vorkommt, und dass dieser Begriff in den Evangelien ein einziges Mal symbolisch auf einen Menschen bezogen ist, nämlich auf Jesus-Leib in Bezug auf die Kreuzigung und der Auferstehung, als er sprach den Tempel niederzureißen und ihn nach drei Tagen wieder aufzubauen.

In Wirklichkeit aber, sprach der Essener Täufer von einem Niederreißen des Tempels in sieben Tagen, nach der Taufe, durch das Fasten, die die eigentliche Beschneidung darstellt. Also handelt es sich um die Reinigung des Körpers während des Fastens und anschließend, um das Aufbauen des Tempels, das zur Heilung von Krankheiten führt. Die wahre metaphorische Bedeutung des Begriffs **Tempels** würde **Josef der Zimmermann**, der **Tempel/Häuser** baut zu **Gott** machen. Und Jesus **sein Sohn**, wäre der, der seinem Vater hilft Häuser/Tempel zu bauen; das **Haus auf dem Sand** würde auf die Minderwertigkeit des Tempels/Hauses hinweisen.

Die Tempelreinigung aus dem NT entspricht dem Gleichnis des Essener Täufers, in Bezug auf die Vorgänge im Körper, wenn die Krankheit während der Taufe/Fasten im Körper tobt, bevor sie sich verabschiedet. Wobei wir hier darauf achten sollen, dass der Verfälscher es so eingerichtet hat, dass Jesus, auf eine zynische Verständnisweise im Szenario die Tempelreinigung des NTs für die Krankheit steht, wie wir später sehen werden.

Die Bedeutung „**Tempelzerstörung**“, die die Krankheit und den Tod des Menschen metaphorisch darstellt, hat der Verfälscher in der Verkündigung Jesus umgewandelt, der die Tempelzerstörung Jerusalems voraussieht, weil sein Volk nicht an ihn geglaubt hat. Eine Aussage Jesu, die wie eine Warnung und sogar wie eine Billigung der Katastrophe aussieht. Interessant ist, dass die Redewendung „**Stein für Stein**“, die der Essener Täufer auf das geduldigste Aufbauen eines metaphorischen heiligen Tempels bezieht, also für die **Tempelkonstruktion**, der Verfälscher diese Metapher im Zusammenhang mit der **Tempel Destruktion** gebraucht.

In den Paulusbriefen, bezeichnet sich **Paulus** als der **Gute Baumeister**, der den Grund legt, und macht sich demnach automatisch metaphorisch **zu Gott**.

Soviel erstmal zu dem Begriff „Tempel“.

3. Unterschlagung des Bebauen der Erde als die wahre Botschaft:

Obwohl der Essener Prophet niemals die Notwendigkeit sah, einen Tempel zu betreten, da Gott allgegenwärtig ist, und die Natur war der Ort, wo er seine Predigten hielt, erdichtete der Betrüger sehr häufig Szenarien, in denen Jesus im Tempel oder in Synagogen lehrt.

Da die Essener Bruderschaft ihre Aufgabe ausschließlich darin sah, die Erde zu bebauen, um mit der Natur in Einklang zu sein, mussten die römischen Betrüger und Plagiatoren ebenfalls dagegen ankämpfen. Schließlich mussten sie wieder Arbeiter gewinnen, die für wenig Entlohnung die minderwertige Arbeit machen sollten. Deshalb erfand der Verfälscher einen Grund seine potentiellen Anhänger davon abbringen in dem Kultivieren der Erde die menschliche Bestimmung zu sehen.

Das gelang ihm, indem er die irdischen Sorgen, als ein Zeichen des Unglaubens einstufte. Dazu benutzte der Plagiator eine Predigt des Essener Täufers, der an seine Zuhörer appelliert, sich keine Sorgen über die Nahrung zu machen, denn die Erde würde so viel hergeben, dass, wenn man es richtig anpacken würde, niemand auf der Welt zu hungern bräuchte.

Der Betrüger veränderte die Predigt auf eine Weise, dass, mit den gleichen Worten das Gegenteil ausgesagt wurde, und gibt klar zu verstehen, dass ein guter Christ sich nicht um sein Wohlergehen sorgt, sondern hinaus in die Welt zieht, um die gute Botschaft den verlorenen Schafen Israels zu bringen. Darin waren sich alle einig, denn, wenn er das tut, dann würde Gott für die Belange seiner Diener aufkommen.

Durch das geringfügige hinzufügen und weglassen von Wörtern und Text, ist dem Verfälscher gelungen die Botschaft umzukehren. In meinen Augen eine Meisterleistung, denn durch das peinlichste Verschweigen der Existenz der Essener und seines Motivs, die Essener Bruderschaft zu zerstören, schaffte es der Betrüger, dass auch bei der Gegenüberstellung beider Texte, des Originals und des Plagiats, niemand ohne Weiteres den Betrug erkennen würde.

Der folgende Text ist die **Original-Predigt**, in der der Essener Täufer seine Anhänger anhält sich keine Sorgen über ihre Nahrung zu machen, denn die Erde gibt so viel her, dass niemand hungern müsste.

*„Warum sorgt ihr euch um Kleidung? Sehet die Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen: Sie plagen sich nicht, noch spinnen sie; und doch sage ich euch, selbst Salomon in all seiner Herrlichkeit war nicht geschmückt, wie eine von diesen. **Warum sorgt ihr euch um Nahrung? Sehet die Gaben eurer Mutter Erde: die reifen Früchte der Bäume, das***

goldene Korn ihres Erdreichs. Warum richtet ihr eure Gedanken auf Haus und Ländereien? Ein Mensch kann euch nicht verkaufen, was ihm nicht gehört, und ihm kann nicht gehören, was bereits allen gehört.“

Geringfügige Änderungen und Wort-Unterschlagungen ergeben folgenden **Text aus Matthäus**: An dieser Stelle erkennen wir, dass der Verfälscher den Sinn der Predigt des Essener Täufers umkehrt, indem er das **Säen und Ernten als weltliche Sorgen herabstuft** und diejenigen als **Kleingläubige** bezeichnet, die die Erde bebauen. Bei der Gelegenheit spricht er die **Minderwertigkeit der Tiere** an:

„Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie weder säen noch ernten noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel wertvoller als sie? Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen? Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen; sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. 29 Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen. Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen? So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles benötigt. Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner¹³ Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden. So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug. (Mt 6,26-34)“

Alles Irdische wurde verteufelt. Deswegen fällt auf, dass die Christengemeinde in der Apostelgeschichte (sollte für die Essener Bruderschaft stehen) nicht Schmuck und Wertgegenstände verkaufte, sondern ausgerechnet Häuser, Höfe und Länder; Dinge, die die Bruderschaft niemals verkauft hätte, denn das Land war die Grundlage ihrer Existenz.

Die übergeordnete Rolle der Erde, die es gilt zu pflegen und zu bebauen, damit niemand mehr hungert in der Welt, und sogar zu schützen und zu ehren, und die zwangsläufig zu der Idee einer Bruderschaft führte, geriet in den Fokus des Verfälschers: beim Benutzen der Texte aus dem Essener Evangelium wurde grundsätzlich **alles was auf die Ehrung der Erde zurückzuführen war entfernt**.

4. Unterschlagung der wahren Bedeutung des Gleichnisses „der Verlorene Sohn“.

Der Prophet lehrte die **Dualität eines Menschen, der sowohl aus Materie, als auch aus Geist** besteht, der ein Kind der Mutter Erde ist und das seines Himmelsvaters, und ermahnte die Gesundheit des Körpers, die zur Gesundheit des Geistes führt zu beachten. Aus diesem Grund wurde grundsätzlich **alles, was auf die Ehrung der Erdenmutter und überhaupt auf alles Weibliche zurückzuführen war, in dem Plagiat des NTs entfernt**.

Der Essener Täufer sprach nicht nur das Gebet „**Vaterunser**“, sondern auch das Gebet „**Mutterunser**“, das in der Verfälschung entfernt wurde.

Im Falle des **Verlorenen Sohnes aus dem Essener Evangelium** geht es in erste Linie um einen Menschen, der bei seinen Eltern lebt und Schulden macht, um seine Ausschweifungen zu finanzieren, die sein Vater dann auch irgendwann nicht mehr bezahlen will. Als er in die Hände seines Geldgebers fällt, weil er seine Schulden nicht mehr zahlen kann, wird er ins Gefängnis geworfen und muss schwer arbeiten, um seine Schulden zu begleichen. An einem freien Tag beschließt er seinen Vater um Entschuldigung zu bitten und verspricht in der Zukunft ein gehorsamer Sohn zu sein.

Sein Vater nimmt ihn wieder auf und bezahlt erneut ein letztes Mal die Schulden und der Sohn kümmert sich um den Hof. Als der Vater sieht, dass sein Hof in guten Händen ist, übergibt er den Hof seinem Sohn und macht ihn zu seinem Erben.

Erklärung des Gleichnisses:

Der Verlorene Sohn ist ein Gleichnis, das einen Menschen beschreibt, der mit seiner Gesundheit Schindluder treibt und schwer erkrankt. Er macht alles um seine Gesundheit neu zu erlangen, dafür wird er fasten und mit den Elementen der Mutter Erde in Einklang leben. Dieser Gehorsam führt dazu, dass der Mensch sich zum Sohn Gottes entwickelt. Damit ist die Beziehung zwischen Leib und Seele hergestellt.

„Im Verlorenen Sohn“ im NT wurde sowohl die Themen Gesundheit, als auch die Rückkehr zur Mutter unterschlagen. Im NT verspricht der Sohn nicht ein gehorsamer Sohn zu sein, sondern beteuert, dass er es nicht Wert ist, der Sohn seines Vaters zu sein, ein Umstand, der uns, durch das implizierte Unvermögen den Willen des Vaters zu erfüllen, zu der Gnade hinführt.

Auch das Erbe, das darauf hinweist, dass der Mensch durch Einhaltung des göttlichen Gesetzes, die Perfektion, die ihn zum Sohn Gottes macht, ist unterschlagen worden. Am Verlorenen Sohn können wir am besten erkennen, dass der Plagiator sich keinen Text aus dem Essener Evangelium entgehen lässt und stets bestrebt ist, die Texte zweckdienlich zu verändern und gleichmäßig in das Neue Testament zu verteilen.

Ein Umstand, der beweist, dass sämtliche Evangelien und Briefe des Neuen Testaments bis hin zu Offenbarung des Johannes, zur gleichen Zeit verfasst wurden.

Der Verlorene Sohn aus dem Essener Evangelium geht über mehrere Seiten und setzt sich zusammen aus:

1. Der Sohn führt ein liederliches Leben, sein Vater zahlt erst die Schulden und dann nicht mehr:
→ der Sohn achtet nicht auf seine Gesundheit und erschöpft seine natürliche Energie.
2. Der Sohn kommt in die Fänge seines Kreditgebers, der ihn einsperrt und verklagt.
→ der Sohn erkrankt schwer.
3. Der Sohn geht zu Mutter und Vater zurück und verspricht ein gehorsamer Sohn zu sein.
→ Der Mensch findet seine Gesundheit wieder.
4. Der Vater sieht, dass der Sohn in der Lage ist, sein Geschäft zu übernehmen und

macht ihn zum Erben.

→ das ist die Wandlung von der körperlichen Reinheit zur seelischen, die den Menschen, über die körperliche Reinheit zum Sohn Gottes macht.

5. 5. Ist die Erklärung des Gleichnisses.

Punkt 1 und 3 finden wir im Kapitel des „**Verlorenen Sohns**“ in Lukas.

Punkt 2 können wir in Matthäus im Kapitel „**der undankbare Knecht**“ nachlesen.

Punkt 4 erkennen wir in **Jesaja 53** wieder.

Die Predigt des „Verlorenen Sohns“, wie der Essener Prophet sie vorträgt, scheint, zusammen mit der Taufe, die erste zentrale Botschaft an den Menschen zu sein, die über die Jahrtausende durch Überarbeitung und Fälschungen unkenntlich gemacht wurde.

5. Weitere Strategien des Verfälschers des Essener Evangeliums.

Der Verfälscher pflegte Texte aus dem authentischen Evangelium gleichmäßig zu verteilen. Wer die Trilogie nicht gelesen hat und daher die Perfektion des Verfälschers nicht kennt, kann behaupten, dass Edmond Szekely das EE dahingehend verdreht hat. Aber dafür hätte er andere Evangelien, die teilweise authentische Predigten enthalten und nach demselben Prinzip im NT übernommen und verfälscht wurden, ebenfalls für seine vermeintliche Fälschung heranziehen müssen.

Das Motiv der Römer, die Bruderschaft aufzuhalten und zu vernichten, erklärt warum aus dem „Hohelied der Liebe“ aus dem Essener Evangelium, das der vermeintliche Paulus im NT, als sein Eigenes ausgibt, u.a. der Plagiator ebenfalls die übergeordnete Rolle der Mutter Erde und des gereinigten Menschen unterschlägt, den der Täufer als Ebenbild der Liebe bezeichnet und die auf die Vollkommenheit hinweist.

Das Johannes Evangelium ist ebenfalls ein Plagiat des Essener Evangeliums. Der Essener Täufer sagt in dem Johannes-Evangelium bereits vor 2000 Jahren die Umweltverschmutzung voraus. Der Mensch wird die Elemente, die der Essener als Engel bezeichnet, verunreinigen und zerstören, sodass diese Elemente sich gegen sie richten werden. Die sieben Engel, die Gott seinen Menschenkindern zur Verfügung gestellt hat, um sich das Paradies auf der Erde zu errichten, sind im Begriff vom Menschen zerstört zu werden.

Die Zerstörung der Engel der Sonne führt zur Dürre, Hautkrebs, hohen Ozonwerten, dem Abnehmen der Ozonschicht. Die Zerstörung der Engel des Wassers führt zu Überschwemmungen, Tsunamis, dem Schmelzen der Pole. Die Zerstörung der Engel der Erde führt zu Erdbeben, Insektenplagen durch Überdüngung und Gift. Die Zerstörung der Engel der Luft führt zu Unwettern mit Stürmen. Die Zerstörung der Engel der Freude führt zur Traurigkeit, Depression, Lieblosigkeit. Und die Zerstörung der Engel des Lebens führt zum Tod.

Dieses Szenario spiegelt die Entwicklung der Stufe zwei des Verlorenen Sohnes auf kollektiver Ebene wider. Die zwei letzten Stufen stehen noch bevor. Diese Voraussage durfte nicht bekannt werden, denn es hätte die Pflege der Mutter Erde und die Gründung einer Bruderschaft impliziert und ausgelöst. Die sieben Engel der Erde hat der Plagiator mit den Engeln der sieben Paulusgemeinden ausgetauscht und hat den Rest der Offenbarung ebenfalls nach den Motiven,

die wir kennen, umgestaltet.

Der Plagiator unterschlug nicht nur die übergeordnete Rolle der Erde und der Frau, sondern erdichtete auf beide einen göttlichen Fluch. Die Erde gilt als Irdisch. Die Frau gilt als diejenige, die das Verderben auf die Menschheit brachte, aufgrund der Geschichte von Eva, die den Apfel gegessen hat und deshalb dem Manne untergeordnet sei. Auf diese Weise wurde die Angelegenheit mit der Gleichberechtigung der Frau ebenfalls geregelt.

6. Unterschlagung des Vegetarismus und der Folgen des Fleischkonsums:

Der Essener Täufer bezeichnete das Töten von Tieren als einen Verstoß gegen die göttliche Ordnung. Denn die Tiere seien unschuldig, wehrlos und bedürften unserem Schutz. Er bezeichnete die Tiere als unsere Brüder und stellte deren Tötung mit der Tötung eines Menschen gleich, bezeichnete es also als Mord. Außerdem bezeichnete er den Verzehr von totem Fleisch als die größte Sünde, die ein Mensch gegen seinen Körper verübt; denn er würde auf diesem Weg den Tod in sich aufnehmen und mache seinen Körper zu einem Grab, was logisch klingt.

Im Essener Evangelium bezeichnet der Täufer den Wurm und alle Parasiten, die in der Form eines Wurmes aus dem Täufling herausgezogen oder aus seinem Körper ausgeschwemmt werden, als Satan. Diese Bezeichnung Satans auf materieller Ebene, war ausschließlich auf die körperliche Erkrankung zurückzuführen und wiederum auf den Erhalt der Gesundheit.

Der Essener Täufer vergleicht den wieder geborenen Menschen, der seine ursprüngliche Reinheit neu erlangt hat mit Obst, in dem die Elemente Sonne, Wasser, Luft und Erde harmonisch zusammenspielen.

Daraus folgt: Wenn ein Mensch die göttlichen Regeln einhält und die Harmonie der Elemente in seinem Körper anstrebt und erfüllt, wie das bei Obst oder in einer Blume der Fall ist, dann ist er wiedergeboren. Er wird zu einer neuen Schöpfung und wird nicht sterben und auch nicht verwesen und nicht die Erde durch sein Leichname vergiften indem er Opfer des Wurmes wird.

Er wird stattdessen heimgehen zu seinen Eltern und wie Obst kompostieren. Er wird sowohl materiell, als auch geistig zu seinen Eltern zurückkehren. Er wird zur Muttererde für den materiellen Körper, wo er zur fruchtbaren Erde wird, zurückkehren und zum Himmelsvater für den geistigen Teil, ähnlich als ob aus dem Obst Alkohol (Spirit) entweicht: Das ist die Auferstehung. So lautet die Botschaft des Essener Täufers.

Opfer des Wurmes zu sein würde bedeuten das Opfer Satans zu sein.

Aus diesem Grund beschreibt der Täufer den „Sünder“ als denjenigen,

„...der sich äußerlich reinigt, aber innen unrein bleibt, er ist wie die Grabstätten, die außen ansehnlich gestrichen sind, aber innen voller grauenerregender Unsauberkeiten und Abscheulichkeiten stecken.“

Eine Anspielung auf die Verwesung mit dem Wurm Satan, die in der Lehre des Täufers, auf den materiellen Tod hinweist. Dieser führt zum seelischen Tod, da der Mensch die materielle Instanz nicht erfüllt hat.

Diesen Text aus dem EE greift der Plagiator auf und verändert seinen Sinn im NT, indem er ihn gegen die jüdische Obrigkeit richtet. Dies geschieht mit den Worten:

Wehe euch Pharisäern! denn ihr liebet den ersten Sitz in den Synagogen und die Begrüßungen auf den Märkten. **Wehe euch! denn ihr seid wie die Gräfte, die verborgen sind, und die Menschen, die darüber wandeln, wissen es nicht“ Mt 23.27**

Durch die neue Lehre des Essener Täufers über den Fleischkonsum ging der Verkauf von Fleisch und Fisch stark zurück, eine Situation, die die römische Wirtschaft schädigte. Deswegen bezeichnete der Plagiator die Jünger Jesu als Fischer, deren symbolischen Sinn er umkehrte und ihnen als reale Fischer den Fleischkonsum impliziert, denn Fisch ist auch Fleisch.

*„Darum tötet jeder, der tötet, auch seinen Bruder, und von ihm wird sich die Muttererde abwenden und ihm ihre belebenden Brüste entziehen. Und er wird von ihren Engeln gemieden, und der Satan wird in seinem Körper einziehen. **Und das Fleisch geschlachteter Tiere in seinem Körper wird sein eigenes Grab werden. Denn wahrlich ich sage euch, der der tötet, der tötet sich selbst, und wer vom Fleisch erschlagener Tiere isst, isst vom Körper des Todes.**“*

„So esst immer vom Tische Gottes; die Früchte der Bäume, das Korn und die Gräser des Feldes, die Milch des Viehs und den Honig der Bienen. Denn alles andere ist des Satans und führt auf dem Weg der Sünde und der Krankheiten hin zum Tod. Aber die Nahrung, die ihr von der Fülle des Tisches Gottes esst, gibt eurem Körper Stärke und Jugend, und ihr werdet keine Krankheiten kennen.“

„Denkt nicht, dass es ausreicht, wenn euch der Engel des Wassers nur äußerlich umarmt. Wahrlich, die innere Unreinheit ist um vieles größer als die äußerliche Unreinheit. Und derjenige, der sich äußerlich reinigt, aber innen unrein bleibt, ist wie die Grabstätten, die außen ansehnlich gestrichen sind, aber innen voller grauererregender Unsauberkeiten und Abscheulichkeiten stecken.“

Der Fleischkonsum schien für die römische Wirtschaft so wichtig zu sein, dass der Plagiator die Notwendigkeit sah die Unbedenklichkeit des Fleischessens gleich dreimal von jedem Evangelisten aus dem Mund des vermeintlichen Jesus aussprechen zu lassen. Es gelang ihm ein Meisterstück, indem er das obere Zitat umdrehte. Damit versicherte er, dass nicht was in den Menschen hineinkommt ihn unrein macht, sondern, das was aus seinem Herzen kommt, also seine Gedanken, seine Worte usw.

Mk 7,18-19 Und er spricht zu ihnen: Seid auch ihr so unverständlich? Begreift ihr nicht, dass alles, was von außen in den Menschen hineingeht, ihn nicht verunreinigen kann? Denn es geht nicht in sein Herz hinein, sondern in den Bauch, und es geht heraus in den Abort. <Damit> erklärte er alle Speisen für rein.

7. Unterschlagung der wahren Bedeutung der Taufe:

Die Essener Taufe bestand aus sieben Tagen Fasten mit täglichen Einläufen, aber auch aus einer täglichen Reinigung im Fluss. Der Essener Prophet hielt den Täufling an, für seine Genesung jeden Tag ins Wasser zu gehen und bei jedem Atemzug **den Engel des Wassers mit den Händen in Bewegung zu bringen.**

Da für die Lüge der Gnade die Taufe ausschließlich ein symbolischer Akt sein durfte, pickte der Plagiator auch in diesem Fall Wörter aus der Predigt: **ins Wasser steigen, Krankheit,**

Genesung, Wasser, Engel, Kranke, Bewegung des Engels des Wassers, und erdichtete eine fantastische Geschichte, die wir unter dem Namen:

„Der Kranke am Teich Bethesda“,

in **dem einen kranken Mann** seit 38 Jahren am Teich (also nicht an einer Quelle) sitzt und darauf wartet, dass jemand ihn in das Wasser trägt. Denn von Zeit zu Zeit würde ein **Engel das Wasser bewegen und** derjenige, der zuerst ins Wasser steigt würde **geheilt** werden.

8. Die erdichtete Enthauptung von Johannes der Täufer:

Der Plagiator schaffte es nicht nur die Identität des Essener Täufers zu unterschlagen, sondern er erreichte, dass die Heilung, die der vermeintliche Jesus (der für den Täufer steht) tätigte, auf Wunder zurückzuführen war, aber nicht auf die aktive Beteiligung, wie während der Essener Taufe.

Die Anhänger würden sich von nun an Wunder gewöhnen müssen. Die Bruderschaft badete niemals in Teichen, sondern in Flüssen und Quellen. Es gelang dem Plagiator außerdem schon wieder das jüdische Volk im schlechten Licht erscheinen zu lassen. Denn laut dieser Geschichte fand sich 38 Jahre lang kein Jude, der mit dem armen Mann Mitleid gehabt und ihm ins Wasser verholpen hätte.

Johannes der Täufer, der Held der Geschichte im ersten Jahrhundert nach Christus, wurde mit der Figur Jesus, der sowohl der Sohn Gottes aber auch ein Mensch war, ausgetauscht, um die Lehre der Gnade zu konstruieren. Weil die Menschen aus eigener Kraft nicht im Stande seien, die göttlichen Gebote zu halten, musste Jesus unter dem Einwirken der Juden für die Sünde der Mensch sterben. Johannes musste also von der Bildfläche verschwinden.

Dem Plagiator mangelte es nicht an Ideen. Auch in diesem Fall machte er sich Begriffe aus dem Essener Evangelium zunutze, um die Enthauptung Johannes des Täufers zu erdichten. Der Plagiator beherrschte außerdem eine geniale Kunst. Es ist ihm nämlich gelungen, durch das ganze Plagiat des Neuen Testaments hindurch eine geheime Botschaft unterzuschleichen. Ein Meisterstück, das seinesgleichen sucht und das nur diejenigen, die die wahre Botschaft kennen, erkennen können. Eine gemeine, gehässige und makabre Botschaft, die direkt gegen den Täufer gerichtet ist.

Im Neuen Testament findet eine **Satansaustreibung auf** einer nicht materiellen Ebene statt. Der Besessene ist von dem Geist Satans besessen und Jesus spricht Machtworte aus. Der Geist Satans muss weichen. Auch hier ist der Fälscher wie üblich vorgegangen und hat die Austreibung, die eine materielle Sache ist in eine geistige umgedreht.

Der Autor des Essener Evangeliums beschreibt der Essener Täufer folgendermaßen:

Die Kranken **hörten gern die Predigten** des Essener-Täufers. Dieser gab ihnen mit wunderbaren Gleichnissen zu verstehen, dass die Taufe unerlässlich und die Grundlage der **leiblichen Wiedergeburt** oder der **leiblichen Auferstehung sei**. Diese **bezeichnete** er auch als **Erweckung von den Toten**.

Der Täufling (der gesündigt hatte) hatte den **Eid** geleistet sieben Tage zu fasten um Satan, der **in**

ihm eingesperrt und ihn in seinen Begierden **gefangen hält**, auszutreiben. Für die Durchführung der Einläufe zog sich der Täufling an **einem zurückgezogenen Ort** zurück, an einen mit Wasser gefüllten, ausgehöhlten Kürbis oder eine **Schale** an einem Baum für die Darmspülung angebracht.

Die Darmspülung ist, je nach Schwere der Krankheit, eine **blutige** Angelegenheit.

Der Wurm Satans ist die Schlange Satans aus dem NT.

Der Wurm Satans ist im Körper (Tempel, Burg) des Menschen **eingesperrt, wie in einem Gefängnis** und muss ausgetrieben werden. Mit einem Lamm und der Milch des **Mutterschafs** gelang es dem Essener **Propheten**, Satan aus dem Körper des Kranken auszutreiben, **dessen Kopf er mit zwei Steinen zertrümmerte**, (Enthauptung des Wurmes) . Anschließend wurde der Wurm **vermutlich von Jüngern des Propheten in der Erde begraben**. Die Menschen, die **dieses** erlebt haben **fürchteten sich** und bezeichnete die Heilung des kranken Mannes als ein **Wunder.**“

Die Schlange steht für Weisheit, und für den Propheten, der die Weisheit Gottes lehrt; die Schlange ist auch das Symbol für den Täufer.

Der Wurm Satans oder die Krankheit aus dem Essener Evangelium steht in der Bibel grundsätzlich aber für den mystischen Satan, die Schlange.

Auch in diesem Fall ist deutlich zu erkennen, dass die Enthauptung von „Johannes dem Täufer“, ebenfalls mit zusammengewürfelten Elementen aus der inneren Taufe des Essener Täufers konstruiert wurde und auf einen Nenner gebracht hier zu finden ist:

Im Mt 14,1-13, Mk 6,14-29, Lk 3,15-20, geht es um die Enthauptung von Johannes dem Täufer durch Herodes.

Die folgenden Begriffe kommen vor:

1. Johannes der Täufer steht für:
-> Essener Täufer.
1. Gerechter und heiliger Mann steht für:
-> Die Schlange (weiser Mann).
2. Unzucht, wegen dem Bösen, steht für:
-> Die Sünde des Täuflings.
3. Eid, Schwur steht für:
->Der Täufling schwört sieben Tage zu fasten.
4. Herodes steht für:
->Täufling.
5. An einem zurückgezogenen Ort steht für:
Der Ort wo sich der Täufling zurückzieht.
6. Betrübtheit des Herodes steht für:
->Die Schmerzen des Täuflings
7. Schüssel steht für:
->Kürbishälfte.

8. Eingesperrt steht für:
->Satan ist eingesperrt im Körper des Täuflings.
9. Er verwarnte ihn steht für:
->Der Täufling hat Satan verwarnt
10. Will ihn töten steht für:
->Johannes will den Wurm töten.
11. Mutter steht für:
->Mit der Milch eines Mutterschafs
12. Der Täufer wird ergriffen und gebunden steht für:
->Wurm wird ge-griffen und aus den Mann herausgezogen.
13. Enthauptung des Johannes steht für:
->Der Kopf des Wurmes wird mit zwei Steinen zertrümmert.
14. Geburtstag steht für:
->Die Taufe ist die Neugeburt.
15. von den Toten auferstanden steht für:
->Die Taufe ist die Auferstehung der Toten.
16. Es wirken solche Kräfte in ihm steht für:
->Die Menschen bezeichnen die Heilung als ein Wunder.
17. der Leib wurde begraben steht für:
->Der Wurm wird begraben.
18. Furcht steht für:
->Die Menschen, die der Teufelsaustreibung beiwohnen, fürchten sich.

Falls der Tanz der Tänzerin einen zusätzlichen Hinweis auf die Schlange geben sollte, würde es das Plagiat nicht deutlicher machen.

Im Lukas-Evangelium scheint der Verschwörer mit dem Feuer zu spielen und scheut kein Wagnis, das zur Entlarvung seiner Verschwörung führen könnte. Denn er erdreistete sich im Buch Lukas die Elemente „Taufe des Johannes“ und „die Enthauptung des Johannes“ (zwei Elemente, die zu der inneren Essener Taufe gehören) zusammenzuführen und das Thema „Taufe des Johannes“ unmittelbar vor seiner Enthauptung zu platzieren. Wir sehen anhand dieses Beispiels, dass auch die Anordnung der Kapitel im Neuen Testament nach strategischen Gesichtspunkten stattgefunden hat.

Wir erinnern uns an die zweideutige makabre Botschaft des Plagiators, die an den Täufer adressiert ist. Nämlich, dass der Verfälscher sich den Spaß hat nicht nehmen lassen, den Wurm Satans, stellvertretend für den Essener Täufer auf eine gereifte Ebene zu heben.

Das folgende Beispiel wird diese Auslegung erhärten:

Als der Wurm Satans im Essener Evangelium aus dem kranken Mann herauskommt, sagte der Täufer:

Nun, verlässt Satan seinen Körper, schaut!

An einer anderen Stelle versichert der Täufer, dass durch das Fasten die Menschen gesund werden würden:

*„Erneuert euch und fastet. Denn ich sage euch wirklich, dass der Satan und seine Plagen nur durch Fasten und Beten ausgetrieben werden können. Bleibt allein und fastet und zeigt euer Fasten keinem Menschen. Der lebendige Gott wird es sehen und groß wird die Belohnung sein. **Und fastet bis Beelzebub und alle seine Übel euch verlassen und all die Engel eurer Erdenmutter kommen und euch dienen.**“*

Unmittelbar nachdem Satan den Kranken Mann verlassen hat, kommen die Engel und dienen ihm. Eine Terminologie, die wir in „Jesus in der Wüste“ wiederfinden.

In Matthäus 4,1-11 wird das Thema Fasten und der Kampf mit dem Teufel (Satan) aufgegriffen, aber auf einer ganz anderen Stufe des Verständnisses.

Nachdem Jesus 40 Tage in die Wüste gefastet hat, **hungerte es ihm**. Der Teufel will ihn verführen ihn und nötigt ihn aus einen Steine Brot werden zu lassen usw. Zum Schluss spricht Jesus: **Geh hinweg, Satan!** denn es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.“ **Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herzu und dienten ihm“.**

Im Essener Evangelium sagt der Täufer: Satan wird deinen Körper verlassen, **denn es hungert ihm**, denn er hat drei Tage nichts gegessen. In der Aufforderung: Geh hinweg, **Satan**, erbarmt sich der Verfälscher die Identität des Teufels bekannt zu geben, **Satan, also der Wurm. Dann verlässt ihn der Teufel, und die Engel kamen und dienten ihm.**

Man erkennt, dass der Täufer stellvertretend steht sowohl für Satan, der hungrig war, **weil er nichts gegessen hatte**, als auch für den Täufling, aus **dem Satan entweicht**. Anschließend dienen ihm Engel, also die Elemente. Der Begriff **Stein** wird gleich zweimal verwendet, denn es handelt sich ja im EE um **zwei Steine**, die der Essener Täufer benutzt um Satan zu töten.

Wobei wir uns daran erinnern, dass es Jesus im Szenario der Verfluchung des Feigenbaumes, **ebenfalls hungerte**. Auch in diesem Fall kommt die Zweideutigkeit in Frage.

Anhand der gehässigen und makabren Anspielungen des Verschwörers gegen den Täufer, wird klar, dass Johannes der Täufer, der gefährlichere Feind war und die eigentliche Zielscheibe im ersten Jahrhundert n.Chr.

Die gefälschte Enthauptung des Täufers durch Herodes zeigt auch, dass der Essener Prophet nicht gestorben war. Diese Annahme wird im Laufe meiner Recherchen immer wieder bestätigt.

Neue Dimension der Verfälschung: Makabre Zweideutigkeiten an die Adresse des Essener Täufers:

Diese makabre Zweideutigkeit zieht sich, über die zweckdienliche Veränderung der Texte aus dem authentischen Evangelium, durch das ganze Neue Testament hindurch. Wir haben gesehen, dass der Täufer vom Plagiator stellvertretend für den Sünder im Kapitel „Jesus in die Wüste“, und für den Wurm Satan steht. Andere manipulierte Texte führen zu weiteren Schlussfolgerungen:

1. Jesus ist der Sünder oder der verlorene Sohn in:

Jesus in der Wüste.

Lässt erkennen, dass Jesus nicht vom Teufel in die Wüste verführt wurde.

- a. Jesus im Garten Getsemani.
Lässt erkennen, dass die Kreuzigung nicht stattgefunden hat.
- b. Judas Verrat.
Lässt erkennen, dass Jesus nicht von seinem Jünger Judas verraten wurde.
- c. Es ist kein Zufall, dass in den Namen „Judas“ Jude steckt.
- d. Die Taufe Jesus.
Nur ein Sünder muss getauft werden.

2. Jesus ist Satan oder Dämon oder Wurm:

- a. Enthauptung Johannes des Täufers.
Gibt zu erkennen, dass Johannes nicht enthauptet wurde.
- b. Ein Dämon verlässt den Körper und kommt mit sieben zurück, die noch stärker sind als er.
Gibt zu erkennen, dass die Austreibung Satan nicht auf die Art, wie es in der Bibel steht, stattgefunden hat.
- c. Und wie Moses in der Wüste die Schlange erhöhte.
Gibt zu erkennen, dass das Alte Testament nach denselben Gesichtspunkten, wie das NT verfälscht wurde.
- d. Ijob 25,4 bezeichnet der Menschensohn, der im NT Jesus darstellt, als einen Wurm.

3. Jesus als Tier in ein Szenario:

- a. wo ein Esel, der unter einer zu schweren Last am Berg zusammenbricht, gibt zu erkennen, dass das Szenario Golgatha nicht stattgefunden hat und es demnach keine Kreuzigung gegeben hat.
- b. indem Menschen versuchen einen Löwen zu töten
Gibt zu erkennen, dass es keine Verfolgung durch das jüdische Volk gegeben hat.
- c. wo der Täufer sagt: seht das Lamm Gottes.
gibt ironischerweise den Vergleich mit einem Tier offenkundig zu.
- d. Johannes Lieblingsessen sind Johannisschoten.
Im NT bekommt der verlorene Sohn diese Schoten, die nur Schweine Essen.

4. Jesus als Homosexueller

- a, Im Markusevangelium

9. Unterschlagung der metaphorischen Bedeutung der Begriffe:

Wenn man die richtige Bedeutung der Begriffe aus dem Essener Evangelium richtig stellt, dann bekommen Szenarien in der Bibel, die diese Begriffe beinhalten, einen ganz anderen Sinn, wie z.B. Christus, Tempel, Satan, Taufe usw.

Der Plagiator entnimmt Texte aus der Essener Taufe und gib sie metaphorisch, verändert durch Synonyme oder wörtlich wieder, wie hier in der

Offenbarung des Johannes.

Wir erkennen auch hier das Tauf-Szenario aus dem Essener Evangelium.

- Fürchte nichts von dem, was du leiden wirst. {O. zu leiden im Begriff stehst}
Siehe, **der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen**, (Offb 2,10)
->Satan hält die Menschen mit Begierden Gefangen im Essener Evangelium.
- **Und nach den drei Tagen** und einem halben **kam der Geist** {O. Odem} des Lebens aus Gott in sie, und sie **standen auf ihren Füßen...**(Offb 11,11)
-> im Essener Evangelium: Nach drei Tagen, als Satan aus dem Körper des Mannes herauskam, kam der Lebensgeist wieder und er stand auf.
- Und ich sah einen **seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet**. Und seine **Todeswunde wurde geheilt**, und die **ganze Erde verwunderte sich über das Tier**. (Offb 13,3).
->Hier ist die Zertrümmerung des Kopfs Satans zu erkennen im EE.
->Und die Menschen, die sich über diese Heilung wunderten im EE.
- **...und große Furcht fiel auf die, welche sie schauten**. (Offb 11,11)
->Im EE fürchteten sich die Zuschauer.

10. Alles dreht sich um die Essener Taufe und um die Unzucht der Seele:

Wir können noch weitergehen **und Adam und Eva**, die **eherne Schlange** usw. analysieren und immer zu derselben Schlussfolgerung kommen, das im Alten Testament die Lehre der Taufe oft enthalten ist, aber durch Verfälscher unkenntlich gemacht. Der Täufer lehrt, dass der Sünder mit seiner Seele Unzucht treibt. Schuld daran ist Satan, der durch den Fleischverzehr Eintritt im Körper eines Menschen bekam. **Unzucht der Seele** ist eine Mischung aus drei sündhaften Verhaltensweisen, nämlich:

- das Streben nach Reichtum
- Völlerei, Schwelgerei, Trunkenheit
- Hurerei mit sexueller Ausschweifung.

Sünden, die in ihrer Gesamtheit auch als die **Netze Belials** bezeichnet werden.

Auch diese Bezeichnung war dem Fälscher aus den oben genannten Gründen ein Dorn im Auge. Deswegen beschränkte er in seinen verlogenen Schriften des NTs, die Definition des Begriffes **Unzucht auf Hurerei und sexuelle Ausschweifungen**, meistens in den Paulusbriefen.

11. Weitere Verfälschungsmethoden: das Geschenk der Zungen:

Bei den folgenden Themen haben wir mit einer **anderen Art der Verfälschung zu tun**. Der Verfälscher wusste, dass das Essener Evangelium, in bestimmte Themen aufgeteilt war:

zum Beispiel: das **Geschenk der Zungen**, das **Geheime Evangelium der Essener**. Er wollte nicht versäumen auch in seiner Fälschung diese Botschaft des Esseners zu thematisieren.

Das Geschenk der Zungen ist ein Geschenk Gottes an diejenigen, die sieben Jahre konsequent nach der Lehre des Essener Täufers gelebt haben. Es ist die Fähigkeit über die Elemente, oder über die Engel, zu verfügen. Die Engel sind ein Zweischneidiges Schwert, sie können zerstören oder schützen. Sie können aber einem Wiedergeborenen keinen Schaden anrichten, denn sie schützen ihn. Der Essener Täufer sagt:

Und sieben Jahre lang wurden euch diese Worte nicht gegeben, denn der, der das Geschenk der Zungen benutzt, Reichtümer zu suchen oder seine Feinde zu beherrschen, der wird nicht länger ein Sohn des Lichts sein, sondern ein Kind des Teufels und eine Kreatur der Finsternis

Der Verschwörer verändert den wahren Sinn der Metapher indem er den „**Missbrauch der Zungen**“ aus dem Essener-Evangelium, in „**Missbrauch der Sprache**“ **abändert**. Er meint dies im Sinne von **Schmähung, üble Nachrede, Verleumdung** usw. und arrangiert es in dem Brief (Jak 3,1-5). Für dieses Szenario nutzt der Plagiator ein Thema aus dem Essener Evangelium über **die Kontrolle der Gedanken**, das er mit der Terminologie aus dem **Geschenk der Zunge** vermischt.

Nachdem der Verschwörer dem Kapitel aus dem Essener-Evangelium, das von der Zungen-Gabe handelt, einen anderen Sinn gegeben hatte, war er doch jenen, denen die „Gabe der Zungen“ im Zusammenhang mit der Offenbarung des Propheten im Gedächtnis geblieben war, Rede und Antwort schuldig.

Auch in diesem Fall mangelte es dem Verfälscher nicht an Fantasie. Im 1Kor 14,2-20 können wir seine Lösung nachlesen. Die **Gabe der Zunge** wurde als ein unverständliches Kauderwelsch interpretiert. Diese neue "Sprache", die nicht einmal derjenige, der sie aussprach verstand, sollte den Beweis erbringen, dass der Sprecher, den Heiligen Geist empfangen hat. Das Problem war dadurch aus der Welt geschafft und wurde für eine gute Lösung für alle.

II. Weitere Beweise für die Verfälschung

Und hier komme ich zu den eigentlichen Beweisen für die Authentizität des Essener Evangeliums. Ich habe am Anfang erwähnt, dass der lange Vorspann nötig war, um die Vorgehensweise des Verfälschers des Essener Evangeliums zu demonstrieren, damit der Leser

diese Methodik erkennt. Der Verfälscher des Essener Evangeliums gab sich Mühe praktisch jedes Thema aus dem Essener Evangelium zu übernehmen und, einer bestimmten Absicht verfolgend, falsch in dem NT wiederzugeben. Das gleichmäßige Verteilen der Täufer Predigten in das NT führte dazu, dass die veränderte Form im NT nach Motiv und mit derselben Strategie ein einziges Mal vorkam. Hier einige Überschriften aus dem NT, deren Quelle Bücher aus dem Essener Evangelium sind, die der Verfälscher umgeschrieben hat, um sie zu thematisieren und auszuräumen.

1. Der Missbrauch der Zungen. (vgl. oben)
2. Die Johannes-Offenbarung. (vgl. oben)
3. Die verborgenen Lehren der Essener.
4. Die Lehre des wahren Lehrers

Die verborgenen Lehren der Essener und das Geheime Markusevangelium:

1. Die verborgenen Lehren der Essener

Die verborgenen Lehren der Essener stellen eine Geheimlehre dar. Sie wurden ausschließlich denjenigen offenbart, die nach sieben Jahren konsequentem Einhalten der Gebote, ihre ursprüngliche Reinheit neu erlangt haben. Diese Stufe befähigt die Kinder des Lichtes über die Elemente zu herrschen.

*„Und sieben Jahre lang wurden euch diese Worte nicht gegeben, denn der, der das Geschenk der Zungen benutzt, Reichtümer zu suchen oder seine Feinde zu beherrschen, der wird nicht länger ein Sohn des Lichts sein, sondern ein Kind des Teufels und eine Kreatur der Finsternis“. „Und sieben Jahre lang habt ihr den ganzen Tag mit den Engeln der Erdenmutter gearbeitet; und sieben Jahre lang habt ihr in den Armen des Himmelsvaters geschlafen. **Und jetzt wird euer Verdienst groß sein, denn euch wird die Gabe der Zungen verliehen werden, auf daß ihr die volle Kraft eurer Erdenmutter aufnehmen, über ihre Engel bestimmen und über ihr ganzes Königreich herrschen könnt.***

Es sieht so aus, als würden die Überschriften der verschiedenen Abschnitte aus dem Essener Evangelium, in den Köpfen der damaligen Zeitgenossen als Erinnerung nachgeklungen haben. Denn aus welchem Grund hätte der Plagiator akribisch alle Themen aus dem Essener Evangelium thematisiert? Sicherlich um einen Ersatz dafür vorzulegen, da die verborgenen Lehren der Essener unmittelbar mit der Gründung einer Bruderschaft und mit dem Streben nach Vollkommenheit zusammenhingen. Themen, die seitens der Römer abzuschaffen waren.

Man wusste von einem **geheimen Evangelium**. Aber die Essener Brüder, die nach sieben Jahren die Reife erwarben, hatten einen Eid abgelegt, dieses Geheimnis zu bewahren. Aus diesem Grund konnte der Verfälscher sich irgendetwas über den Inhalt dieses Evangeliums ausdenken. Denn niemand konnte es überprüfen. So entstand „**Das geheime Markusevangelium**“. Es gelang dem Verfälscher das Wort „geheim“ im Sinne von „**geheim, weil unanständig**“ zu vermitteln, und

nicht aus dem wahren Grund von „geheim“, nämlich, weil der Mensch noch nicht die nötige Reife dafür erreicht hat.

Auf diese Weise hat der Plagiator einen Ersatz für die **Geheimen Schriften der Essener** erschaffen, dessen Authentizität nicht angezweifelt wird, weil sie als die älteste Schrift neben dem **Markus Evangelium** betrachtet wird.

Der Verfälscher hat diesen Text so formuliert, damit Forscher es als das älteste Evangelium betrachten. Doch tatsächlich ist es ebenfalls frühestens um 70 nach Christus verfasst worden, zu gleichen Zeit, wie die anderen Verfälschungen aus dem NT. Zu einer Zeit, als die Essener Bruderschaft sich ausdehnte und verfolgt wurde. Irgendwann, ab 70 nach Christus, infiltrierte sich die Lüge unter den Menschen und die wahren (Essener) Christen wurden mit ihr konfrontiert. Diejenigen, die das wahre Evangelium kannten, erkannten, dass das Essener Evangelium verfälscht wurde.

III. Der Brief des Clemens von Alexandrien an Theodorus und das Geheime Markus Evangelium aus dem Kloster Mar Saba.

Das Fragment wurde im Sommer **1958** im Kloster von Mar Saba in Israel in der Nähe von Betlehem gefunden und auf das Jahr 150 n.Chr. geschätzt. Das Schriftstück besteht aus zwei Teilen,

1. Der Brief von Clemens von Alexandrien an Theodorus und

2. Das Fragment das Geheime Markusevangelium.

Der Autor räumt die Existenz eines Geheimen Evangeliums ein. Man kann auch nachvollziehen, dass er den Inhalt des EEs verstanden hat. Er formuliert diese Lehre zu seinem Vorteil. Er benutzt die Terminologie aus dem Essener Evangelium in Bezug auf die Reinheit und die Vollkommenheit und überträgt dies auf die Lehre des Christentums. Er ist so dreist und verrät seine Fälschungs-Strategie, die er auf einen anderen Verfälscher abwälzt. Eine Art „Flucht nach vorne“, der wir während der ganzen Fälschungs-Strategie immer wieder begegnen.

Der Brief beschreibt die Lehre des gesamten Essener Evangeliums und lässt erkennen, dass der Verfälscher das ganze Evangelium der Reinheit und der Vollkommenheit verstand.

Das Geheime Markus Evangelium, der zweite Teil des Briefes, dagegen bezieht sich ausschließlich auf einen kleinen Teil des **ersten Buches des Essener Evangeliums**, das **1928** zum ersten Mal veröffentlicht wurde.

Mit diesem Dokument allein ist nicht nur die Authentizität des ersten Buches des Essener Evangeliums, also des Friedensevangeliums der Essener“ bewiesen. Auch die Angaben in dem Brief von Clemens, geben Hinweise auf die anderen Bücher des Essener Evangeliums und beweisen ebenfalls ihre Existenz, bzw. ihre Authentizität.

1. Erster Teil: Der Brief des Clemens von Alexandrien an Theodorus

Aus den Briefen des höchst heiligen Clemens, des Autors der Stromateis. An Theodoros:

Du hast gut daran getan, die scheußlichen Lehren der Karpokratianer zum Schweigen zu bringen.

Denn diese sind die „wandernden Sterne“, auf die im Buch der Propheten Bezug genommen wird, die vom engen Pfad der Gebote in einen bodenlosen Abgrund der fleischlichen und körperlichen Sünden gleiten. **Denn während sie sich eines Wissens „um die verborgenen [Dinge des] Satans“ brüsten, wissen sie nicht, dass sie sich in die „untere Welt der Finsternis“ der Lüge wegwerfen, und während sie sich rühmen, frei zu sein, sind sie Sklaven knechtischer Begierden geworden.** Solchen [Menschen] ist auf jede Weise und ganz und gar entgegenzutreten. Denn selbst wenn sie etwas Wahres sagen sollten, sollte einer, der die Wahrheit liebt, ihnen nicht zustimmen. Denn nicht alle wahren [Dinge] sind die Wahrheit, noch auch sollte jene Wahrheit, die nach menschlichen Ansichten [lediglich] wahr zu sein scheint, der wahren Wahrheit, nämlich jener nach dem Glauben, vorgezogen werden. Was nun die [Dinge] angeht, die sie fortwährend über das von Gott inspirierte Evangelium laut Markus behaupten, so sind einige ganz und gar Fälschungen und andere, auch wenn sie einige echte [Bestandteile] enthalten, trotzdem nicht getreulich berichtet. **Denn die wahren [Dinge], die mit Erfundenem vermischt sind, sind verfälscht, so dass, wie das Sprichwort [sagt], sogar das Salz seine Würze verliert.** [Was nun] Markus [angeht], so schrieb er damals, während des **Aufenthalts des Petrus in Rom**, [eine Darstellung von] den Taten des Herrn, nicht jedoch gab er alle bekannt, noch machte er schon Andeutungen auf die geheimen, sondern wählte diejenigen aus, die er für die nützlichsten hielt, den Glauben jener zu stärken, die gerade unterwiesen wurden. Als aber Petrus als Märtyrer starb, kam Markus nach Alexandria herüber und brachte seine eigenen Aufzeichnungen wie auch die des Petrus mit, von denen er in sein früheres Buch diejenigen Dinge übertrug, die geeignet waren, welchen Fortschritt auch immer zur Erkenntnis [Gnosis] zu machen. [Solchermaßen] verfasste er ein geistigeres Evangelium zum Gebrauch für jene, die eben vervollkommen wurden. Des ungeachtet enthüllte er nicht die nicht zu verbreitenden Dinge, noch schrieb er die hierophantische Lehre des Herrn nieder, sondern fügte den schon geschriebenen Geschichten noch andere hinzu und brachte überdies gewisse Aussprüche hinein, von denen er wusste, dass ihre Interpretation als ein Mystagogen die Hörer in das innerste Heiligtum jener Wahrheit führen würde, die von sieben [Schleiern] verhüllt ist. So bestimmte er insgesamt, meiner Meinung nach, weder ungerne noch unvorsichtig, die Dinge vorher und hinterließ sterbend sein Werk der Kirche in Alexandria, wo es noch heute aufs sorgfältigste behütet und nur denen vorgelesen wird, die in die großen Geheimnisse eingeweiht werden. Da aber die unreinen Geister immer auf die Zerstörung der Rasse der Menschen sinnen, machte sich Karpokrates, von ihnen unterrichtet und hinterlistige magische Künste gebrauchend, einen gewissen Presbyter der Kirche in Alexandria so gefügig, **dass er von ihm eine Abschrift des Geheimen Evangeliums bekam, das er seiner blasphemischen und fleischlichen Doktrin entsprechend auslegte und es darüber hinaus beschmutzte, indem er den makellosen und heiligen Worten äußerst schamlose Lügen beimengte.** Aus dieser Mischung sind die Lehren der Karpokratianer abgezogen. Ihnen darf man daher, wie ich oben sagte, nie nachgeben, noch auch sollte man, wenn **sie ihre Fälschungen herausstellen, ihnen zugeben**, dass das Geheime Evangelium von Markus ist, sondern sollte es sogar unter Eid verneinen. „Nicht alles Wahre muss allen Menschen gesagt werden.“ Aus diesem [Grund] rät die Weisheit Gottes durch Salomon „Antworte dem Toren aus seiner Torheit“ und lehrt damit, **dass das Licht der Wahrheit vor denjenigen verborgen bleiben sollte, die geistig blind sind. Und wieder sagt sie „Von dem, der nicht hat, soll genommen werden“ und „Lasst den Toren in Dunkelheit wandeln“. Wir aber sind „Kinder des Lichts“, nachdem wir von der „Morgenröte“ des Geistes des Herrn „von hoch oben“ erleuchtet worden sind, und sie sagt auch „Wo der Geist des Herrn ist, ist Freiheit“, denn „Alle Dinge sind dem Reinen rein“.** Ich werde deshalb nicht zögern, dir die [Fragen] zu beantworten, die du gestellt hast, und die Fälschungen mit eben den Worten des Evangeliums widerlegen. **Zum Beispiel bringt [das Geheime Evangelium]** nach „sie waren aber auf dem Wege und gingen hinauf gen Jerusalem“ und weiter bis „und am dritten Tage wird er auferstehen“ Wort für Wort das Folgende: [zwischen Mk 10,34 und 35:]

Der folgende Text zeigt, dass der Verfälscher über die richtige Bedeutung und Hintergründe und das Geheimnis Satans Bescheid weiß. Die Kinder des Lichts kennen dieses Geheimnis, denn der Essener Täufer hat sie gelehrt, wie sie sich von Satan befreien können, um die wahre Freiheit zu erlangen. Diese Freiheit erlangen sie über die Taufe und die Wiedergeburt. Der Verfälscher dreht den Spieß herum und bezeichnet das Einhalten der Gebote der Reinheit und der Freiheit als Sklaverei knechtischer Begierden. Und da macht er Anspielungen auf das Fasten, wie auch Paulus in seinen Briefen.

Denn während sie sich eines Wissens „um die verborgenen [Dinge des] Satans“ brüsten, wissen sie nicht, dass sie sich in die „untere Welt der Finsternis“ der Lüge wegwerfen, und während sie sich rühmen, frei zu sein, sind sie Sklaven knechtischer Begierden geworden.

Der Plagiator räumt sogar seine eigene Vorgehensweise ein: eine Fälschung, die Bestandteile aus der echten Lehre enthält und mit Erfundenem vermischt wurde.

Was nun die [Dinge] angeht, die sie fortwährend über das von Gott inspirierte Evangelium laut Markus behaupten, so sind einige ganz und gar Fälschungen und andere, auch wenn sie einige echte [Bestandteile] enthalten, trotzdem nicht getreulich berichtet. **Denn die wahren [Dinge], die mit Erfundenem vermischt sind, sind verfälscht, so dass, wie das Sprichwort [sagt], sogar das Salz seine Würze verliert.**

Der folgende Text zeigt, dass das andere Evangelium, um das es geht, ein Evangelium zu Vervollkommnung des Geistes über die Reinheit der Taufe ist. Die akribische Behütung eines großen Geheimnisses gibt der Verfälscher ebenfalls preis. Der Siebenfache Frieden aus dem Essener Evangelium, das zum innersten Heiligtum führt, ist in diesem Brief auch Thema.

[Solchermaßen] verfasste er **ein geistigeres Evangelium zum Gebrauch für jene, die eben vervollkommnet wurden.** Des ungeachtet enthüllte er nicht die nicht zu verbreitenden Dinge, noch schrieb er die hierophantische Lehre des Herrn nieder, **sondern fügte den schon geschriebenen Geschichten noch andere hinzu und brachte überdies gewisse Aussprüche hinein,** von denen er wusste, dass ihre Interpretation als ein Mystagogen die **Hörer in das innerste Heiligtum jener Wahrheit führen würde, die von sieben [Schleiern] verhüllt ist.** So bestimmte er insgesamt, meiner Meinung nach, weder ungern noch unvorsichtig, die Dinge vorher und hinterließ sterbend sein Werk der Kirche in Alexandria, wo es noch heute aufs **sorgfältigste behütet und nur denen vorgelesen wird, die in die großen Geheimnisse eingeweiht werden.**

Noch einmal, Flucht nach vorne! Ungeniert will der Verfasser seinen Anhängern davon überzeugen, dass die geheime Lehre der Essener, die er nicht preisgibt und auch nicht beim Namen nennt, eine Fälschung ist. Dieser Fälschung sind neben den makellosen und heiligen

Worten schamlose Lügen hinzugefügt worden.

Da aber die unreinen Geister immer auf die Zerstörung der Rasse der Menschen sinnen, machte sich Karpokrates, von ihnen unterrichtet und hinterlistige magische Künste gebrauchend, einen gewissen Presbyter der Kirche in Alexandria so gefügig, **dass er von ihm eine Abschrift des Geheimen Evangeliums bekam, das er seiner blasphemischen und fleischlichen Doktrin entsprechend auslegte und es darüber hinaus beschmutzte, indem er den makellosen und heiligen Worten äußerst schamlose Lügen beimengte.**

„Nicht alles Wahre muss allen Menschen gesagt werden“ und „das Licht der Wahrheit vor denjenigen verborgen bleiben sollte, die geistig blind sind“. ist eine Umschreibung für „nur die, die die Reife erreicht haben, dürfen gemäß des EEs diese Wahrheit erfahren“, wobei wir hier erneut den Angriff gegen die Geistig Blinden erkennen. Eine Weise des Verfälschers, die positive Botschaft des Essener Täufers, im Attacken Stil wiederzugeben.

„Nicht alles Wahre muss allen Menschen gesagt werden.“ Aus diesem [Grund] rät die Weisheit Gottes durch Salomon „Antworte dem Toren aus seiner Torheit“ und lehrt damit, **dass das Licht der Wahrheit vor denjenigen verborgen bleiben sollte, die geistig blind sind.**

„Von dem, der nicht hat, soll genommen werden“ ist eine Aussage des Täufers, der auf die Harmonie der Elemente anspielt, die die Grundlage zur Reinheit und Vollkommenheit ist, die die **Fülle ist**, das Licht der **Kinder des Lichts**. Die Krankheit ist das Fehlen der Elemente oder deren Ungleichgewicht, die zur Krankheit und zur Finsternis führt und **Mangel** bedeutet. Der Spruch heißt mit anderen Worten: **der, der Mangel hat, der wird nicht das Ewige Leben erben.**

Und wieder sagt sie „Von dem, der nicht hat, soll genommen werden“ und „Lasst den Toren in Dunkelheit wandeln“. Wir aber sind „Kinder des Lichts“, nachdem wir von der „Morgenröte“ des Geistes des Herrn „von hoch oben“ erleuchtet worden sind, und sie sagt auch „Wo der Geist des Herrn ist, ist Freiheit“, denn „Alle Dinge sind dem Reinen rein“.

„Alle Dinge sind dem Reinen rein“ ist auf die Reinheit der Taufe und auf die Wiedergeburt zurückzuführen. Derjenige, der wiedergeboren ist, ist zu einer neuen Schöpfung geworden, die ihm befähigt sein ganzes Sein zu kontrollieren, somit auch seine Gedanken. Die körperliche und seelische Reinheit ist das Ziel der Essener Bruderschaft.

*„Und der Engel der Kraft tritt in den **Sohn des Lichts** ein, wenn sein Herz rein ist und wenn es sein einziger Wunsch ist, die Söhne der Menschen zu trösten und zu belehren. Gesegnet ist das **Kind des Lichts, das reinen Herzens ist, denn es soll Gott schauen.“***

Im Christentum kann der Mensch die Reinheit nicht erreichen. Aus diesem Grund ist er auf die Gnade angewiesen.

Der Verfälscher benutzte nicht den Text aus den „**verborgenen Lehren der Essener**“ um das „**Das geheime Markusevangelium**“ zu erdichten. Sondern er benutzt einen Abschnitt aus dem ersten Buch des Essener Evangeliums, das Friedensevangelium der Essener. Der Autor des Clemensbriefs kennt also den Text aus dem Essener Evangelium, in Bezug auf die Belohnung des Kindes Lichtes, das in der Nacht mit den Engeln des Himmels Vaters eine Kommunion eingeht. Er weiß auch über die Existenz der „**Geheimen Lehre der Essener**“. Dies ist eine Predigt, **die sich im vierten Buch des Essener Evangelium** befindet.

Nach dem alten Prinzip entnimmt der Plagiator Begriffe aus dem Essener Evangelium und setzt sie in seinem Plagiat ein. Er nutzt dazu aber die Überschrift „die geheimen Lehren der Essener“; wobei wir hier parallelen zu der Verfälschung „die Gaben der Zungen“ ziehen können. ”.

Zu den folgenden Wort-Elementen „**Nacht**“, „**in den Armen umhüllt**“, „**seinen Kuss**“, „**aufwecken (erwecken)**“; „**am Abend kommt ein Engel zu ihm**“; „**ein Engel bleibt die ganze Nacht bei ihm**“; „**die ganze Nacht über die Dinge des Himmelreiches lehren**“, stellte der Plagiator einen Zusammenhang zu sexuellen Ausschweifungen unter Männern her, das zum Thema seines Machwerks wurde.

Auszug aus einer Predigt des Evangeliums der Essener. Buch I : Das Friedensevangelium der Essener.

Und Gott wird euch ein langes Leben auf Erden geben, damit ihr ein ewiges Leben im Reich des Himmels haben werdet. Denn wahrlich, ich sage euch, wenn ihr keine Krankheiten auf Erden mehr sehen werdet, werdet ihr für immer im Königreich des Himmels leben.

*Und Gott wird euch jeden Morgen den Engel der Sonne senden, um euch vom Schlaf **aufzuwecken**. Darum gehorcht den Aufforderungen Gottes und bleibt nicht faul in euren Betten liegen, denn die Engel der Luft und des Wassers erwarten euch schon **draußen**. Und arbeitet den ganzen Tag mit den Engeln der Erdenmutter, damit ihr sie und ihre Werke immer besser kennenlernt. **Aber wenn die Sonne untergegangen ist, und euer Himmlischer Vater seinen geliebten Engel sendet, den Schlaf, dann ruht euch aus und bleibt die ganze Nacht mit dem Engel des Schlafes. Und dann wird euer Himmelsvater euch seine unbekanntem Engel senden, auf dass sie die lebenslange Nacht mit euch sind. Und die unbekanntem Engel des Himmelsvaters werden euch viele Dinge vom Reich Gottes lehren, genauso wie die Engel, die ihr von der Erdenmutter kennt, euch in den Dingen ihres Reiches unterweisen. Denn wahrlich, ich sage euch, ihr werdet jede Nacht Gäste im Königreich eures Himmlischen Vaters sein, wenn ihr seine Gebote haltet. Und wenn ihr am Morgen aufwacht, werdet ihr die Macht der unbekanntem Engel fühlen. Und euer Himmelsvater wird sie jede Nacht senden, auf dass sie euren Geist aufbauen, genauso wie jeden Tag die Erdenmutter euch ihre Engel schickt, auf dass sie euren Körper aufbaut. Denn wahrlich, ich sage euch, wenn zur Tageszeit eure Erdenmutter euch mit ihren **Armen umhüllt** und in der **Nacht** der Himmelsvater **seinen Kuss** auf euch haucht, dann werden die Menschensöhne die Söhne Gottes werden.***

Es ist kein Zufall, wenn sich der Essener Täufer im Anschluss an diese Predigt über **die Hurerei** äußert. Das ist ein Umstand, der zugleich Einblick gibt, dass die Überlegungen zur Fälschung viel

tiefer greifen, als es den Anschein hat.

2. Zweite Teil des Briefes: Das Geheime Markusevangelium

„Und sie kamen nach Bethanien, und eine gewisse Frau, deren Bruder gestorben war, war dort. Und herzukommend, warf sie sich vor Jesus nieder und sagte zu ihm: ‚Sohn Davids, habe Erbarmen mit mir.‘ Aber die Jünger wiesen sie zurück. Und Jesus, der in Wut geriet, ging mit ihr in den Garten, wo das Grab war, und sogleich wurde ein lauter Schrei aus dem Grab gehört. Und näher tretend, rollte Jesus den Stein vom Eingang des Grabes weg. Und sogleich ging er hinein, wo der Jüngling war, streckte seine Hand aus und zog ihn hoch, indem er dessen Hand ergriff. Aber der Jüngling, als er ihn ansah, liebte **ihn und fing an, ihn anzuflehen, dass er bei ihm sein möge**. Und sie gingen aus dem Grab heraus und kamen in das Haus des Jünglings, denn er war reich. **Und nach sechs Tagen sagte ihm Jesus, was er tun solle, und am Abend kommt der Jüngling zu ihm**, ein leinenes Tuch über [seinem] nackten [Körper] tragend. **Und er blieb diese Nacht bei ihm, denn Jesus lehrte ihn das Geheimnis des Reiches Gottes**. Und von da erhob er sich und ging auf die andere Seite des Jordans zurück.

Nach diesen [Worten] folgt der Text „Und Jakobus und Johannes kommen zu ihm und dieser ganze Abschnitt. Aber „nackter [Mann] mit nacktem [Mann]“ und die anderen Dinge, über die du schriebst, werden nicht gefunden.

Und nach den [Wörtern] „Und er kommt nach Jericho“ fügt das Geheime Evangelium nur hinzu [in Mk 10,46:] „Und die Schwester des Jünglings, den Jesus liebte, und **seine Mutter** und Salome waren dort, und Jesus empfing sie nicht. Aber die vielen anderen [Dinge, über] die du schriebst, scheinen falsch zu sein und sind Fälschungen.“

Der Plagiator überlässt nichts dem Zufall. Deswegen können wir davon ausgehen, dass auch die Namen von Personen oder Städten, die er gewählt hat, ebenso eine Botschaft sendet. Mit dem Namen Jericho gibt uns der Verfälscher ein Hinweis auf sein Plagiat, denn, die Lehre des Essener Täufers handelt von den Engeln der Nacht. Jericho ist der Mondgott, Jarich. In diesem Text sind noch weitere Hinweise auf das Evangelium der Essener zu finden, z.B. auf die Taufe.

Wenn aber durch das Geheime Markus Evangelium die Authentizität des vierten Buches aus dem Essener Evangelium bewiesen ist, dann kann die Authentizität des gesamten Essener Evangeliums, also, der Bücher 1,2,3,4 nicht mehr angezweifelt werden. Ebenso wenig können die Parallelen zu den Schriften aus Qumran, die im Jahr 1945 entdeckt wurden, angezweifelt werden.

IV. Parallelen zwischen Qumran-Texte und Essener Evangelium:

1947 wurden die Qumran- Schriftrollen, die die Bibelforscher und Historiker den Essenern zuschreiben entdeckt. Der Inhalt einiger Fragmente gibt nicht nur dieselbe Terminologie, u.a. Söhne des Lichtes, Söhne der Finsternis, Menschensöhne in demselben Zusammenhang wie im Evangelium der Essener wieder. Ich stellte auch fest, dass sie dieselbe Essener Lehre metaphorisch beinhalten, wie in

- 1) **dem Pescher Habakuk- Kommentar, entstand um 130 n. Chr. und gibt metaphorisch die Tempelzerstörung aus dem EE wieder.**

[...die kommen um die Völker aufzufressen, wie ein Geier, unersättlich..., wegen des Vergehens der Bewohner nimmt der Kittäer die Festung ein, den er niederreist [...], die Herrscher kommen und ruinieren das Land [...]; die Plünderung der Völker...[...]; wegen der Blutschuld an den Menschen, der Gewalttaten am Lande...[...]; Weh dem, der eine Stadt durch Bluttaten baut und eine Burg auf Unrecht gründet...[...].

Allegorische Zusammenhang mit dem Essener Evangelium:

Der Tempel wird durch das Vergehen der Völker, der durch den unersättlichen Satan aufgefressen werden, niedergerissen werden. Satan ruiniert sowohl die Menschen, als auch das Land und vergiftet es durch die Verwesung der Leiber. Diese Not ist entstanden durch die Gewalttaten an Menschen. Wehe dem, der seinen Körper mit dem Blut seiner unschuldigen Opfer baut.

Darüber hinaus entdeckte ich folgende Textfragmente. Teilweise sind ganze Texte aus dem Essener Evangelium wörtlich wiedergeben.

2) Qumranrollen 1QM XIV,2-? Zl. 4-19: Fett = 4Q491 Frg. 8+9+10

Aber wir, Dein < heiliges > 386 Volk, mit den Werken Deiner Wahrheit loben wir Deinen Namen (13) und mit < Deinen Machterweisen > 387 erheben wir [(leer)]
[Deine] Ma[jestät zu allen] Zeiten und Terminen ewiger Bezeugungen:

Mit Ein[tr]itt von Tag und von Nacht (14) und mit Ausgängen von Abend und Morgen. Denn groß (ist) der [plan] Deiner [Herrlich]keit und die Mysterien Deiner Wunderbarkeit in [Deinen] Höhen, um zu [erhöhen] (Menschen) für Dich aus Staub (15) und zu erniedrigen aus Göttlichen. [(leer)]

Engel communion from Essen gospel.

Mit dem Nahen des Tages umarme ich meine Mutter, mit dem Kommen der Nacht verneige ich mich mit meinem Vater, und mit dem scheidenden Abend und Morgen will ich mit jedem Atemzug ihrer inneren Ordnung folgen, und ich will diesen Bund nicht brechen bis zum Ende der Zeit.

Darüber hinaus entdeckte ich folgende Textfragmente, die teilweise wörtlich ganze Texte, aus dem Essener Evangelium wiedergeben.

3) Qumranrolle: 1QH XVI = VIII*,4 -? Zl. 4: Fett = 4Q428, Frg. 7, 11 -12

(4) (11*) Ich [danke Dir, Herr!295 Denn] Du gabst mich an einen Quellort von Bächen in trockener (Gegend) und (an) einen Wasserborn in dürrem Land, als [Be]wässerung (5) eines Gartens [.....] einer Pflanzung von Wacholder und Ulme mit Buchsbaum zusammen zu Deiner Ehre.

Lebens-(6)bäume am Mysteriums-Quellbrunn verborgen unter allen Wasserbäumen.²⁹⁶ Und sie **sollten einen Sproß treiben für eine ewige Pflanzung, (7) zu wurzeln, bevor sie treiben, und ihre Wurzeln sollten sie zum Wasserlau[f] strecken** daß er sich öffnet für lebendiges Wasser und seinen Wurzelstock, (8) daß zu einer beständigen Quelle er werde.

Johannesoffenbarung der Essener

*Ich danke dir Himmlischer Vater,
dass du mich zur Quelle
fließender Ströme gebracht hast,
zu einem lebendigen Springbrunnen in dürrem Land,
der einen unendlichen Garten der Wunder bewässert,
den Lebensbaum, das höchste Geheimnis,
der unaufhörlich in ewigem Wachstum
neue Zweige austreibt,
die ihre Wurzel in den aus ewiger Quelle
fließenden Lebensstrom senken.
Und du, Himmlischer Vater, beschütze ihre Früchte
mit den Engeln des Tages und der Nacht
und mit Flammen ewigen Lichts,
die überall brennen*

Engelkommunion der Essener

Wir danken Dir, Himmlischer Vater, denn Du hast uns an eine Quelle fließender Ströme gesetzt, an einen lebendigen Springbrunnen in einem trockenen Land, um den ewigen Garten der Wunder zu wässern, den Lebensbaum, das Geheimnis der Geheimnisse, der immerwährende Zweige für ewiges Wachstum treibt, die ihre Wurzeln in den Fluss des Lebens aus der ewigen Quelle eintauchen.

4) 432 4Q255: „Geist Seiner Heiligkeit“. Vgl. Is 4,34. 433 Fehlt 4Q255 434 < > fehlt 4Q255. 435 Ihre Bestimmungen erreicht hatten, verwirklicht waren.

Er hat den Menschen geschaffen zur Beherrschung (18) der Welt und bestellte

für ihn zwei Geister, um in ihnen zu wandeln bis zum Termin. Es sind die Geister (19) der Wahrheit und des Unrechts. **In einem Licht-Quellort (ist) der Ursprung der Wahrheit und aus einer Finsternis-Quelle (kommt) der Ursprung des Unrechts.**

Engelkommunionen der Essener:

Die Wahrheit wird aus einem Brunnen des Lichts geboren, Falschheit aus einem Tümpel der Finsternis.

Qumranschriften:

(20) In der Hand eines Lichterfürsten (liegt) die Herrschaft aller Gerechtigkeitssöhne , auf Lichtwegen wandeln sie, und in der Hand eines Finsternis- (21) Engels (liegt) alle Herrschaft des Unrechtes söhne und auf Finsterniswegen wandeln sie.

Engelkommunionen der Essener:

Der Herrschaftsbereich aller Kinder der Wahrheit ist in den Händen der Engel des Lichts, auf dass sie auf den Wegen des Lichts wandeln.

Segen all den Söhnen des Lichts, die ihr Los nach dem Gesetz tragen, das sie auf all ihren Wegen treu begleitet.

VI. Qumran und die Verfälschung des Essener Evangeliums

In den Schriften von Qumran ist im weitesten Sinn ebenfalls die Handschrift des Plagiators des Neuen Testaments zu erkennen. Denn die hinterlassenen Schriften in den Qumran Höhlen sind nach demselben Prinzip und Motiv ausgesucht und dosiert, wie die Verfälschung des Neuen Testaments.

Ein Umstand, der die Vermutung erhärtet, dass Qumran niemals eine Essener Siedlung war. Nach den neuen Erkenntnissen wäre Qumran der letzte Ort, wo die Essener ihre Bruderschaft aufgebaut hätten.

Die Essener hatten ihre Bruderschaft gegründet, dort wo das Land fruchtbar war, also neben Flüssen und Quellen. In der Tat haben die Essener die Wüste fruchtbar gemacht, aber im allegorischen Sinn: Die Wüste steht nämlich symbolisch für das sündhafte Volk.

"Fruchtbar machen" bedeutet die Menschen auf den rechten Weg zu bringen. Es beweist auch, dass die Rollen nicht von den Essenern dort in Eile deponiert wurden, wie es aussehen sollte. Vielmehr wurde das vom Verfälscher des Neuen Testaments selbst getan, um die Nachwelt in die Irre zu führen. Das hat auch funktioniert, insbesondere, weil im Restbestand oder in den modifizierten Schriften der Qumranschriften, wie im NT auch, die übergeordnete Rolle der Mutter Erde und der körperlichen Gesundheit entfernt wurden.

Man könnte Edmond Szekely beschuldigen, dass er seine Bücher 2,3 und 4, die diese Inhalte aufweisen, erst mit Qumran-Texten ergänzt hat, nachdem die Qumran-Rollen entdeckt wurden. Aber viele Begriffe und die Allegorien im Zusammenhang mit Qumran und den Essenern, sprechen für die Authentizität des Essener Evangeliums. Denn über diese Inhalte konnte natürlich niemand vor der Entdeckung Qumran wissen. Beispiele sind:

Kinder des Lichtes, Söhne der Finsternis, Menschengötter, Engel des Lichtes usw. .Diese sind zwar in anderen christlichen Dokumenten vorzufinden. Dennoch sind sie in solch einer Präzision auf die Essener Bruderschaft bezogen und schon im ersten Buch, das 1926 veröffentlicht wurde enthalten. Demnach hätte Szekely diese Begriffe im Zusammenhang mit den Essenern niemals erfinden können, weil keine bekannten historischen Dokumente vor der Entdeckung Qumrans Anlass dazu gaben.

Szekely schien nicht die Tragweite seiner Entdeckung erkannt zu haben. Schließlich unternahm er nichts um zu beweisen, dass das Neue Testament eine Verfälschung des Essener Evangeliums ist.

VII. Parallelen in den Schriften von Nag Hammdi

1945 wurde Manuskripte aus Felsenhöhlen von Nag Hammadi in Ägypten, datiert auf das 1. oder 2. Jahrhundert n. Chr. entdeckt.

Die Lücke des Täufers, der angeblich von Herodes enthauptet wurde, und die Lücke des vermeintlichen Jesus, der gekreuzigt wurde musste geschlossen werden. Deshalb betrat Jakobus der Gerechte irgendwann die Bühne. Er war niemand anderes als Johannes der Täufer selbst, der immer noch unterwegs war. In allen oberen Texten ist der Fingerabdruck des Verfälschers des Neuen Testaments zu erkennen. Das zeigt, dass all diese Schriften, die wir mehrere Autoren zuzuschreiben, aus ein und derselben Quelle, zumindest aus demselben Bewusstsein entspringen..

Auch in diesen Texten gibt uns der Plagiator zu erkennen, dass die Person, die er durch seinen Zynismus im Visier hat, niemand anderes ist als Johannes der Täufer. Immer wieder handelt es sich um dasselbe Szenario: Nämlich um die **verkappte Austreibung Satans aus dem Essener Evangelium**, wobei auch hier Jakobus für den Täufer steht. Diese folgenden Abschnitte sind sehr ähnlich und wurden drei verschiedenen Autoren zugeschrieben. Auch wurden sie so formuliert, dass der Doppelsinn nicht zu missverstehen ist.

1. Nag Hammadi und manichäische Schriften

„Haltet ein, der Gerechte betet um eurer willen!“ Und einer von ihnen, der ein Wäscher war, nahm die Keule, mit der er die Wäsche zum Walken pflegte, **und schlug damit der Gerechte auf dem Kopf ...** So erlitt er das Martyrium [...] **Und unmittelbar darauf begann Vespasian, zu belagern. [...] Ein Walker schlug ihn mit einer Keule den Schädel ein, nachdem man ihn kopfüber von der Zinne des Tempels gestoßen und hinabgestürzt hatte.** Dann erhielt er mit einem Walkschlegel, einer Keule, wie Wäscher sie verwenden, um Gewänder zu walken, einen Schlag auf den Kopf und verschied.

Das Martyrium des Jakobus

Und er stand auf und ging weg, indem er so sprach. Und er ging wieder hinein am

gleichen Tag und sprach einige Stunden. Ich aber war bei den Priestern und ließ nichts bekannt werden von der Verwandtschaft, weil alle einstimmig sagten: „**Kommt, laßt uns den Gerechten steinigen!**“

Und sie erhoben sich und sagten; „Ja, laßt uns diesen Mann **töten, damit er aus unserer Mitte entfernt werde!** Denn er wird uns in keiner Weise nützlich sein.“ **Sie waren aber dort und fanden ihn, wie er bei der Zinne des Tempels stand, bei dem starken Eckstein. Und sie beschlossen, ihn hinabzuwerfen von der Höhe. Und sie warfen ihn hinab. Aber sie ergriffen ihn** und verspotteten ihn, **indem sie ihn auf der Erde schleiften. Sie streckten ihn aus und legten einen Stein auf seinen Bauch. Sie traten ihn alle mit Füßen,** indem sie sagten: „Du in die Irre Gegangener!“

Die Mischung der allegorischen und reellen Begriffe:

1. Tempel:

Steht für den Leib.

2. Steinigen den Gerechten (Satans):

Jakobus, der verkappte Täufer (Satan) steinigen.

3. Lass den töten, der aus unserer Mitte ist:

Aus der Mitte des Tempels.

4. schlug den Gerechten (Satan) den Kopf:

Wieder die Zertrümmerung eines Kopfes.

5. Martyrium:

während der Austreibung,

6. Kopf über aus dem Tempel geworfen

7. und hinabgestürzt:

Wir begegnen in diesem Zusammenhang immer wieder die Begriffe „geworfen“.

8. Er bekam einen Schlag auf dem Kopf und verschied:

Ebenso wie im Austreibung Szenario.

9. aus der Zinne des Tempels hinab werfen:

Erneut der Begriff: werfen.

10. Starken Eckstein:

Der Täufer benützt zur Tötung Satans zwei spitzen Steinen, das Problem der Wiedergabe ist mit dem Eckstein genial gelöst.

11. Abwerfen aus der Höhe:

noch einmal „werfen“.

12. Und sie warfen ihn hinab:

dito

13. Sie ergriffen ihn:

der Begriff „ergreifen“ kommt in diesem Zusammenhang ebenso häufig vor.

14. Sie schleiften ihn auf die Erde und traten

15. ihn mit den Füßen:

Auch diese Formulierung ist eindeutig einzuordnen.

16. Sie steckten ihm einen Stein auf dem Bauch

Wieder kommt ein Stein vor.

In den Schriften aus der Felsenhöhle Nag Hammadis in Ägypten im Jahr 1945, können wir ebenfalls denselben Fingerabdruck des Plagiators des NTs zu erkennen.

2. Philippus-Evangelium und dem Thomas-Evangelium:

In dem **Philippus-Evangelium und dem Thomas-Evangelium** befinden sich authentische Sprüche und Predigten, die den Lehren des Essener Täufers entsprechen. Zudem bekommen sie durch die Lehre des Esseners erst einen Sinn. Das Problem entsteht, wenn man die wahre Bedeutung der Begriffe, die im NT gefälscht sind, wie, **Tempel, Satan, Schlange, Tod, Engel**, usw. nicht kennt. Dann ist es nicht möglich, den tiefen Sinn dieser Weisheit zu erkennen. Stellen wir aber die wahre Definition dieser Begriffe wieder her, dann erkennen wir darin die Botschaft des Essener Täufers wieder. Plötzlich stellen die Texte kein Mysterium dar, sondern sie bekommen einen Sinn und sind für alle klar verständlich.

Eine Unterschlagung von bestimmten Begriffen und das Bestreben des Verfälschers die Botschaft mit der des NTs zu vereinbaren, müssen bei der Prüfung der Texte aber in Betracht gezogen werden. Diese Botschaften des Fälschers sind: **der bedenkenlose Fleischkonsum, die Minderwertigkeit der Tiere, die Schuld der Juden, die untergeordnete Rolle der Frau, die Legitimität der Sklaverei usw.**

Man sollte sich von der eigenen Vorstellung von Wahrheit für die Beurteilung meiner Arbeit nicht beeinflussen lassen. Hier geht es nicht darum die Wahrhaftigkeit der Worte des Essener Täufers zu beweisen. es geht darum zu beweisen, dass die Botschaft aus dem Essener Evangelium eine Botschaft ist, die im ersten Jahrhundert nach Christus von einem Propheten gepredigt und von den Römern verfälscht wurde. Unabhängig davon, ob es sich um die göttliche Wahrheit handelt oder nicht.

3. Lehre des Silvanus, ist im 2. oder 3. Jahrhundert verfasst worden (NHC VII,4)

Silas war ein vermeintlicher Begleiter des Paulus. Diese Schriften geben einen großen Teil der Lehre aus dem Buch I des EEs wieder. Das Manuskript „Die Lehre des Silvanus“ wurde im Jahre 1945 in einem Felsspalt von Nag Hammadi entdeckt. Der Zeitpunkt seiner Entstehung wurde von Experten auf das Jahr 150-200 n.Chr. datiert. Szekely veröffentlichte das Buch I aus der Reihe: Das Evangelium der Essener im Jahr 1928 in Englisch, die anderen Bücher 2,3 und 4 später.

Nach sieben Jahren Recherchen wurde klar, dass der Essener Prophet der Prophet war, der von Moses angekündigt, um die Menschen, die in der Dunkelheit leben, über den Willen Gottes aufzuklären. Ebenso über ihre Beziehung zur Natur und die Notwendigkeit der Reinheit von Körper, Herz und Seele sollten sie aufgeklärt werden. Nicht zuletzt aber um über das Wesen des göttlichen, unsichtbaren Teils des Menschen zu berichten. Dieser hat viele Namen, etwa **Christus, der Gesandte Gottes, der Heilige Geist, der Geist Gottes, das Reich Gottes, das**

Himmelreich, das Gesetz, Prinz des Friedens, der gute Hirte, usw.

Ein unsichtbarer Teil in einem Lebewesen ist das Leben und kommt durch die Harmonie der Elemente im Lebewesen, ob Menschen, Tiere oder Pflanzen zustande. An diesen können die Menschen nicht glauben, weil sie ihn mit irdischen Augen nicht sehen können. Der Essener Täufer wollte in seinen Zuhörern den Glauben an das unsichtbare Göttliche wecken, damit sie mit ihren geistigen Augen Christus sehen mögen.

Dazu sagt der Prophet:

Keiner sieht das Licht des Lebens. Blinde Menschen führen blind auf die dunklen Pfade der Sünden, Krankheit und Leiden: und zuletzt fallen alle in die Grube. Ich bin vom Vater gesandt, damit ich das Licht des Lebens vor euch erscheinen lasse. Das Licht entzündet sich selbst und erleuchtet die Dunkelheit, aber die Dunkelheit kennt nur sich selbst und kennt das Licht nicht. Ich habe euch noch viele Dinge zu sagen, aber ihr könnt sie noch nicht ertragen. Denn eure Augen sind an die Dunkelheit gewöhnt, und das ganze Licht des Himmelsvaters würde euch erblinden lassen. Darum könnt ihr das noch nicht verstehen, was ich euch über den Himmelsvater, der mich zu euch sandte, sage.

*Er soll nicht die Macht des Satans durch Verzehr von Tierfleisch herbeirufen, denn wer tötet, tötet seinen Bruder, und wer das Fleisch der getöteten Tiere isst, isst vom Körper des Todes. Sagt ihm, er solle sein Essen mit dem Feuer des Lebens und nicht mit dem Feuer des Todes bereiten, denn die lebendigen Engel des lebendigen Gottes dienen nur lebendigen Menschen. Und mag er sie auch nicht sehen und nicht hören und nicht berühren, so ist er doch in jedem Augenblick von der Macht der Engel Gottes umgeben. **Während die Augen und Ohren durch Unwissenheit des Gesetzes und der Gier nach den Freunden Satans verschlossen sind, wird er sie nicht, nicht hören, nicht berühren.***

a. Zum Inhalt des Buches: die Lehren des Silvanus:

Im Namen des Silvanus oder des Silas, einem mutmaßliche Begleiter und Schüler des Paulus, dessen Freundschaft mit Paulus durch dessen Briefe an Silvanus im Neuen Testament belegt ist, verfasste der Betrüger ein Schriftstück mit dem Namen „**Die Lehren des Silvanus**“ – eine Lehre, die er natürlich nur von seinem vermeintlichen Lehrer Paulus erfahren haben konnte.

Mit diesem Winkelzug schaffte es der Fälscher Paulus als den Propheten zu präsentieren, der von Moses angekündigt war, um das wahre Evangelium zu offenbaren, auch wenn er diese Berufung Paulus niemals offen zum Ausdruck brachte. Diese Annahme erhärtet sich dadurch, dass der Fälscher des Essener Evangeliums im Neuen Testament, viele Predigten des Essener Propheten, der nach eigenen Angaben der verheißene Prophet war, auf Paulus übertragen hat. Ein Beispiel ist „**das Hohelied der Liebe**“.

Das Schriftstück „die Lehren Silvanus“ gibt Hinweise, dass der Autor selbst keine Weisheit besitzt, aber von einem Schriftstück, das die Lehre des Essener Propheten offenbart, abschreibt. Diese Lehre, die er als seine Eigene ausgibt, hat er halbwegs verstanden. Er versucht sie mit eigenen Worten wiederzugeben, wobei er dabei darauf achten muss, die Regeln der Verfälschung seines Vorgängers zu beachten, um mit der Lehre der Gnade aus dem NT im Einklang zu bleiben.

Beispiele dafür sind die wahre Bedeutung bestimmter Begriffe zu unterschlagen oder mit anderen, ähnlichen Begriffen auszutauschen.

Wie im NT versucht der Verfasser des Schriftstücks, seine Leser in eine Richtung zu kanalisieren. Dies tut er indem er die Strategie der Verfasser des NTs fortsetzt und wichtige Informationen aus dem Essener Evangelium unterschlägt, um es im Einklang mit den Schriften des NTs zu gestalten.

Erkennbar ist, dass im Gegensatz zum Essener Propheten, dessen Erkenntnis fundiert ist und die er auf eine poetische Weise lehrt, der Verfasser der "Lehren des Silvanus" diese Weisheit dilettantisch ohne Grundlage und Konzept weitergibt. Er nimmt lediglich Begriffe aus dem Essener Evangelium heraus und verwendet sie mit derselben Intention des Verfälschers des NTs. Schlussendlich versandelt er den wunderbaren Text laienhaft, plump und stümperhaft.

Übereinstimmend mit dem Versuch die Überschriften des Essener Evangeliums mit ähnlichen Überschriften zu ersetzen, z.B. die „**Geheime Lehre der Essener**“ mit dem „**Geheimen Markus-Evangelium**“, oder „**die Offenbarung des Johannes der Essener**“ mit der „**Offenbarung des Johannes**“ aus dem NT. Gleichermaßen verfuhr der Verfälscher mit dem „**Buch des Wahren Lehrers**“ aus dem Essener Evangelium, das er mit den „**Lehren des Silvanus**“ ersetzte.

Dabei verwendet er viel Text aus dem Schriftstück „**das Buch des wahren Lehrers**“ aber nicht ausschließlich.

Der Verfälscher des Essener Evangeliums war stets darauf bedacht, so viel Text aus den authentischen Evangelien wie nur möglich im Neuen Testament einfließen zu lassen, aber auf verdrehte Art und Weise.

Die übergeordnete Rolle der Natur, der Gesundheit des Menschen und der Mutter Erde sowie die Notwendigkeit kein Fleisch zu essen wurde gänzlich vom Verfasser des NT unterschlagen. Aus gutem Grund, denn mit der wahren Bedeutung dieser Begriffe konnte keine Religion der Gnade aufgebaut werden, in der der leibliche Körper des Menschen und seine Gesundheit keine Rolle spielen.

Die Lehre, die sich in dem Dokument, "**Die Lehren des Sylvanus**" widerspiegelt, ist eindeutig auf die Lehre des Essener Propheten zurückzuführen. Sie wird teils verzerrt, wie wir an den Schattierungen aus dem NT erkennen wiedergegeben, teils wörtlich. Dazu wurde größtenteils das Buch I aus dem Essener Evangelium benutzt. Aber auch viel Text aus den anderen Büchern des EEs kommt in den Lehren des Silvanus zum Ausdruck. Diese Sache ist von großer Bedeutung, denn das Buch I wurde 1928 zum ersten Mal veröffentlicht, die Schriften "Die Lehren des Sylvanus" wurden 1945 in Nag Hammadi entdeckt. Szekely konnte nicht den Inhalt der Schriften aus Nag Hammadi kennen und abgeschrieben haben.

Das Dokument „Die Lehren des Silvanus“ beweist, dass, dem Autor der Lehren des Silvanus, unter anderem die Bücher 1,2,3 und 4 aus dem Essener Evangelium vorlagen, als er seine Verfälschung erarbeitete. Es gibt uns auch den Nachweis, dass die Bücher 2,3 und 4 aus dem gleichen Bestand stammen und eine unzertrennliche Einheit darstellen, aus der der Plagiator geschöpft hat um dieses Schriftstück zu verfassen. Die Behauptung Edmond Szekely der Zusammengehörigkeit dieser Schriften kann nun nicht mehr angezweifelt werden. .

Aus diesem Grund wissen wir, dass den Angaben von Szekely bezüglich der Texte aus dem Essener Evangelium, die wir in den Qumran-Rollen wiederfinden, kein Betrug Szekelys zugrunde liegt. Sie sind echt.

Die Lehren des Silvanus beinhalten Themen aus dem Essener Evangelium, die teilweise nirgendwo anders vorkommen als im Essener Evangelium. Partiiell sind es sehr brisante Themen, die der Verfälscher des NT vermied zu thematisieren: Zum Beispiel **die Reinheit des Leibes; die Erde, als Ursprung des Menschen; der metaphorische Sinn von „Tempel“, das Wesen des Christus usw.**

Die Wiedergabe der Texte in dem Dokument „die Lehren des Silvanus“ erfolgt im gleichen Stil wie die Verfälschung des Essener Evangeliums im NT und in anderen christlichen Schriften.

Die Lehren im Essener Evangelium sind sehr häufig in Gleichnissen verfasst, negative Aussagen kommen dort sehr selten vor, nur in Ausnahmefällen. Der Essener Prophet berichtet stets von der Belohnung des Paradieses und von den Dingen und der Entwicklung, die der Mensch zu erreichen vermag. Der Verfälscher übernimmt die positive Thematik und verändert sie, indem er sie ins Negativ umwandelt. Er beschuldigt, ermahnt und stellt Fragen oder nutzt symbolische Synonyme, um zwar nach Bedarf den Sinn beizubehalten. Aus diesem Grund wird die Quelle, aus der er schöpft, unkenntlich gemacht.

Z.B.: Der Essener Prophet erklärt anhand eines Gleichnisses, auf welche Weise die Krankheit, die er als „Satan“ bezeichnet, den Frieden eines Menschen raubt und wie die Krankheit während des Fastens den Körper verlässt. In unserem Fall handelt es sich um einen Bandwurm. Er vergleicht die Krankheit mit einem bösen Nachbarn, der wartet, bis der Herr des Hauses (Tempel) weg ist, um sein Mobiliar zu stehlen und zu zertrümmern. Der Essener Prophet richtet keine Drohung gegen seine Zuhörer. Sondern er erklärt ihnen was passiert, wenn ein Mensch erkrankt, und auf welche Weise die Krankheit den Körper verlässt, bevor der Frieden wieder einkehrt.

Dies bedeutet das, dass der böse Nachbar (die Krankheit oder Satan) Einlass in den Körper (Tempel) finden konnte, weil der Schutz, bzw. der Herr des Hauses nicht mehr da war. Der Schutz, bzw. der Herr des Hauses sind die Elemente Sonne, Wasser, Luft und Erde, die in einem gesunden Körper in Harmonie gehalten werden und die vom Propheten als Engel bezeichnet werden. Diese Engel bieten Schutz gegen den Widersacher. Ihre Einheit ist das Leben auf Erden schlechthin.

Der Verfälscher greift diese Thematik auf und bestückt sie mit Synonyms und verändert den Satz ins Negative, um seinen Ursprung unkenntlich zu machen. Der Text ist eine Aufforderung an seinen Anhängern sich zu bessern und setzt damit ihre Schlechtigkeit gleich voraus.

Der folgende Text erläutert die Vorgehensweise des Verfälschers, die sich durch das ganze Manuskript durchzieht:

Mein Sohn, wirf jeden **Räuber** hinaus aus deinen **Toren**. **Bewache alle deine Tore mit Feuerfackeln**, welche die Worte sind, und du wirst dadurch ein **ruhiges Leben erlangen**. Aber der, der dieses nicht beachtet, wird werden wie **eine Stadt**, die **verwüstet** ist, **da sie eingenommen wurde**. Alle **möglichen Tiere haben** sie **niedergetrampelt**. Denn bösertige Tiere sind Gedanken, die nicht gut sind. Und deine **Stadt wird voller Räuber sein**, und du wirst nicht in der Lage sein, **Frieden zu erlangen**, sondern nur alle möglichen wilden Tiere. Der **Böse, der ein Tyrann ist, ist ihr Herr**. Während er dieses ansteuert, befindet er sich im großen Schlamm. **Die ganze Stadt, welche deine Seele ist, wird zerstört werden**.

Wie bereits erwähnt, erkennt man hier, dass der Verfälscher es vermeidet, die Terminologie des Esseners zu übernehmen:

1. Räuber:

-> ist die Krankheit oder Satan

2. Aus deinen Toren hinauswerfen:

-> ist das Fasten, das zur Heilung führt.

3. Bewache deine Tore mit Feuerfackeln:

-> stell die Engel als Schutz dar.

4. Ruhiges Leben zu erlangen:

-> um den Frieden wieder zu finden.

5. Die Stadt ist verwüstet und eigenommen:

-> der Tempel ist vom bösen Nachbarn eigenommen und verwüstet.

6. Der Tyrann, der Herr geworden ist:

-> ist Satan, der den Platz in Tempel eingenommen hat.

Wir haben gesehen, dass der Verfälscher bis zu diesem Zeitpunkt, also um 200 n. Chr. gewartet hat, um den bisher unterschlagenen Inhalt des „Friedensevangeliums“, u.a. bestückt mit dem Inhalt des „Buches des Wahren Lehrers“ zu veröffentlichen. Schließlich fügte er den Inhalt für sein Lügenwerk „die Lehren des Silvanus“ hinzu. Es ist verständlich, dass der Verfälscher bis zu dem Zeitpunkt, wenn sich die falsche christliche Lehre eingespielt und verfestigt hatte, gewartet hat. Denn mit der Paulus Auslegung des Evangeliums, in der nur der Glaube an das Opfer Jesu für das selige Heil von Bedeutung ist, wäre die Notwendigkeit seinen Körper rein zu halten, was hier Thema ist, nicht in Einklang zu bringen.

150-200 n. Chr. schien die Zeit reif zu sein für die Verwendung des letzten Textes aus dem Essener Evangelium. Dieser stellte eine Bedrohung für die Lehre der Gnade dar. Es ist außerdem die letzte Predigt aus dem Essener Evangelium, die der Verfälscher für sein Lügenwerk benutzt hat. In diesem Schreiben wagt er es tatsächlich **die Erde, die Notwendigkeit der Reinheit des Körpers** usw. zu thematisieren.

Der Autor des Dokuments musste aber in die Strategie der Fälschung der authentischen Schriften eingeweiht worden sein. Denn es ist derselbe rote Faden wie im NT erkennbar. Es ist anzunehmen, dass der Autor der „Lehren des Silvanus“ nicht derselbe Autor ist, der das Fälschen des NTs unter seiner Obhut gehabt hat, obwohl dieses Schriftstück nach demselben Motiv wie im NT gefälscht worden ist.

Ein massiver Unterschied ist zu erkennen. Nämlich, dass der geniale Geist fehlt. Es fehlen die zweideutigen Angriffe gegen den Essener Propheten auf einer makabren und zynischen Verständnisebene, die anscheinend nur der Verfasser des NTs allein überragend beherrscht hat.

Diese „Lehren des Silvanus“ sind das letzte und zugleich das brisanteste Plagiat des EEs, das verwendet worden ist. Sie geben uns Anhaltspunkte über den Anfang und den Abschluss der Verfälschung des Essener Evangeliums, wenn die Expertise über das Entstehungsdatum des Dokuments „die Lehren des Silvanus“ zuverlässig ist.

Es war von Beginn an klar, dass „die Lehren des Silvanus“ niemals zu den Schriften des NTs aufgenommen werden würden. Denn der Autor lässt meines Erachtens viel zu viel kompromittierende Elemente aus der Lehre des Essener Propheten zu erkennen. Obwohl er bei dem Begriff „Tempel“ Zugeständnisse macht, ist erkennbar, dass dieser Begriff trotz Annäherung

nicht den wahren Sinn wiedergibt. Anfänglich wird der Begriff „Tempel“ mit Stadt oder Lager ausgetauscht.

Gegen Ende lehnt sich der Autor der „Lehren des Silvanus“ weit aus dem Fenster und beschließt dennoch im Zusammenhang mit dem Begriff Tempel die Notwendigkeit seinen Körper rein zu halten, zu thematisieren.

Die wahre Unzucht bezieht sich auf die Abhängigkeit der Seele zum Weltlichen und hat nicht nur mit sexuellen Ausschweifungen zu tun. Sie setzt sich zusammen aus den sogenannten drei Netzen Belials: die Suche nach Reichtümern, Völlerei und Trunkenheit sowie sexuelle Ausschweifungen. Das sind die Liebhaber, mit der die sündige Seele Unzucht treibt.

Der Autor des Schriftstücks übernimmt, gemäß Paulus, den Begriff Unzucht nur als sexuelle Ausschweifung, um die Lehre der Gnade zu bestätigen. Dadurch will der Verfälscher erreichen, dass die, die sexuelle Wünsche haben, erkennen, dass es fast unmöglich ist, diese Gedanken der Begehrlichkeit zu kontrollieren, ein Begehren, das nach den Worten Jesu nicht weniger ist, als Ehebruch. Daher fühlt sich der potentielle Christen mit der Lehre der Gnade bestätigt, dass es unmöglich sei die göttlichen Gebote zu halten. Der Verfälscher hat aber von Anfang an verschwiegen, dass durch die körperliche Wiedergeburt und das Erlangen der ursprünglichen Reinheit, die absolute Kontrolle über seine Gedanken erreicht werden kann, und dass die wahre Liebe zu seinem Nächsten diese Begehrlichkeit verdrängt.

Es sieht so aus, als würde der Plagiator ebenfalls den Unterschied zwischen Grube und Grab kennen. Er benutzt es dennoch bewusst falsch. Er wirft viele Synonyme durcheinander (wie Heiliger Geist, Christus usw.) mit dem Ziel zu verwirren.

Mit der Bezeichnung „wilde Tiere“ tauscht der Plagiator den Begriff „Satan“ aus dem Essener Evangelium aus. Dennoch ist da keine klare und konstante Linie zu erkennen, denn der Autor der "Lehren des Silvanus" hat sein Schriftstück mit eigenen Überlegungen bespickt. Das Fehlen der Konstante ist auch ein weiteres Zeichen dafür, dass der Plagiator "der Lehren des Silvanus" nicht derselbe ist, wie der Verfälscher des NTs.

Den Teil aus dem Friedensevangelium, den der Verschwörer bis dato unterschlug und bis zum Schluss aufbewahrte (nämlich **die wahre Wesenhaftigkeit des Menschen, seine Beziehung zur Natur, das Wesen des unsichtbaren Christus, das Wesen Beelzebubs, das Wesen Satans, die Notwendigkeit der Vollkommenheit**, usw) schaffte der Urheber der "Lehren des Silvanus" zum richtigen Zeitpunkt sogar noch preiszugeben. Dennoch verletzte er die Lehre der Gnade, durch die Lüge über den personifizierten Christus und des vergeistigten Teufels, nicht.

Die Elemente, Wasser, Sonne, Luft und Erde, die der Essener Prophet als Engel bezeichnet, die im einem gesunden Körper in Harmonie gehalten werden und einen Schutz bieten, hat der Plagiator mit den Begriffen Wache und Soldaten ausgetauscht. Das tat er, um die übergeordnete Rolle der Erde und ihrer Elemente zu unterschlagen.

Die Bezeichnung Engel aber stellt er bibelgemäß als menschliche, unsichtbare Wesen dar.

Sein Ziel erreicht der Autor (wie der Autor des Neuen Testaments) durch das konsequente Verschweigen der Begriffe **Weisheit**, die er mit **Feuerfackel** ausgetauscht hat, **Krankheit** (mit Tieren), die **Tempelzerstörung** (mit Tieren, die die Stadt zertrampeln); **Räuber**, die den Tempel verwüsten, (tauscht er aus mit Tieren, die eine Stadt verwüsten). Die **Herrschaft des Beelzebub**,

der die Menschen versklavt, ersetzt er mit der **Herrschaft von Feinden**, die eine Stadt eingenommen haben; den **verunreinigten Tempel** durch Satan und Beelzebub, der den inneren Frieden raubt, hat der Verschwörer ausgetauscht **mit einer Stadt, die vom Feind belagert ist** und „den Frieden nehmen“;

Beelzebub, den Keim Satans, der bis zur vierten Generation weitervererbt wird, den Wurm der niemals stirbt, hat der Verfälscher mit **dem Bösen, dem Tyrannen, dem Herren** oder dem, der **zum Vater wird**, ausgetauscht. **Das Heilige Gesetz**, das alles beherrscht mit „Lehre“; die **Mutter-Erde** bekommt auch hier, wie im NT einen negativen Unterton. **Der Tyrann** ist Beelzebub, der mächtigste aller Dämonen, der den Tempel des Leibes zerstört. Er ist der Keim Satans, der die Verwesung verursacht.

Die Szenarien der Zerstörung erinnern an den „**Habakuk Kommentar**“ und an die **Kriegs-Rolle aus** den Qumran-Rollen.

Es ist verwunderlich, dass der Autor bezüglich des Begriffs „Tempel“ Kompromisse gemacht hat. Denn der Frieden und die Heiligkeit können im Essener Evangelium ausschließlich durch die Neugeburt des Körpers, wenn der Böse Tyrann (Satan) ausgetrieben wird, erreicht werden. Das ist die Essener Taufe. Die Taufe im NT ist aber nur symbolisch dargestellt. Ein Zugeständnis, das ein sehr großes Wagnis darstellt, denn im Gegensatz zu einer Stadt darf ein Tempel, nicht verunreinigt werden, er muss beziehungsweise rein bleiben. Den Tempel als Körpers des Menschen zu bezeichnen würde auf die Dringlichkeit des Bestrebens nach Vollkommenheit hinweisen und die Vollkommenheit würde die Gnade zunichte machen. Ich denke, dass der vermeintliche Silvanus nicht daran gedacht hat. Ein Fehler, der dem Plagiator des NTs nicht passiert wäre.

Interessant oder sogar beachtenswert ist, dass der Plagiator Themen aus dem EE, die verfälscht im NT zu erkennen sind, auf eine andere Ebene richtig stellt. Dies tut er ohne die Lehre der Gnade zu verletzen. Deshalb könnte man ihn sogar als jemanden bezeichnen, der „richtig stellt“.

Am Schluss des Schreibens geht er aber noch weiter und berichtigt den wahren metaphorischen Sinn der Tempelzerstörung aus dem NT, den sein Vorgänger als reales Szenario darstellt.

Den Frieden über das Reinhalten des Tempels, der die Gedanken beeinflusst und die Taten lenkt, hat der Verfälscher hier leicht thematisiert und mit den Begriffen „Wort“ und „Verstand“ ausgetauscht. Wer seinen Tempel rein hält genießt die Präsenz der Wache (Engel) und er gewinnt gegen den Feind.

In den authentischen Texten des Essener Evangeliums sind sehr selten negative Sätze zu finden. Von Zeit zu Zeit spricht der Essener Prophet von den Konsequenzen eines Lebens ohne Einklang mit der Natur, wie ein Arzt zu seinen Patienten über die Krankheit. Aber Drohworte, die Beunruhigung und Angst machen, kommen nicht vor. Der Autor der "Lehren des Silvanus" aber verfährt wie die Verfälscher des NTs, er setzt auf Angst und verwendet die authentischen Texte, um daraus Drohungen oder Vorwürfe gegen seine potentiellen Anhänger zu verfassen.

Teilweise gibt er die Worte des Essener Propheten wörtlich wieder. Häufig umschreibt er diese Texte, die er mit viele Synonymen und mit eigenen Worten ergänzt. Im Großen und im Ganzen aber, ist das Essener Evangelium als Quelle für die "Lehren des Silvanus" eindeutig und zweifelsfrei zu erkennen.

Dass diese Verfälschung des Essener Evangeliums mit der Verfälschung des NTs

zusammenhängt, ist eine Tatsache, die bestätigt, dass der Verfälscher die Texte aus dem authentischen Evangelien ein einziges Mal benutzt hat. Auch bestätigt das, dass die Predigten, die der Verfälscher für das Verfassen der Lehren des Silvanus, Texte sind, die der Verfälscher des NTs nicht zuvor benutzt hat, um den Restbestand des „unbenutzten“ Essener Evangeliums darzustellen.

Ich betone, dass der folgende Abschnitt der wichtigste Teil meiner Darbietung ist. Er ist es nicht nur, weil durch die Texte aus dem Manuskript „die Lehren des Silvanus“, der Beweis erbracht ist, dass der vermeintliche Silvanus Kenntnis über das Evangelium der Essener, beziehungsweise über den Inhalt des Buches I, das im Jahr 1928 veröffentlicht wurde, hatte. Es stellt auch das Kernstück des gesamten Essener Evangeliums dar, dass der Plagiator bis zum Schluss der Fälschung geheim gehalten hat. Zusätzlich wollte er mit den „**Lehren des Silvanus**“ einen Ersatz für das Manuskript aus dem EE, „**Das Buch des wahren Lehrers**“ schaffen. Aus dem schöpft er auch tatsächlich, um die Lehren des Silvanus zu komponieren.

Das „Buch des wahren Lehrers“ ist das Buch III aus dem Essener Evangelium. Dieser Fakt liefert uns den Beweis, dass die Essener Texte, die sich auf die Qumran Schriften beziehen, ebenfalls authentisch sind.

Aber der Höhepunkt des Schriftstücks ist, dass der vermeintliche Silvanus das wichtigste Zitat des Christentums, das wir aus Jesaja 53 kennen, ebenfalls richtig stellt. Ein Zitat, das nach der Methode und den Motiven des Plagiators des NTs verfälscht wurde.

Das Manuskript „die Lehren des Silvanus“ ist ein 11-seitiges Werk. Der ganze Text ist zu mindestens 80% auf das Essener Evangelium zurückzuführen. Wie bereits erwähnt, hat der Verfälscher zum Teil die positiven Texte ins Negative verdreht. Oder er hat Synonyme oder Umschreibungen benutzt, um die Quelle, aus der er schöpft, zu verwischen. Ich habe nur wenige Sätze aus diesem Manuskript dem Essener Evangelium gegenübergestellt. Ich denke aber, dass sie ausreichen um eine Affinität zwischen beiden Texten zu erkennen.

"Die Lehren des Silvanus" geben außerdem zu erkennen, dass dem Fälscher nicht nur das Evangelium der Essener vorlag. Er hat auch andere Zitate, die sich durch meine Forschung als authentisch herausstellten, verwendet.

4. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

Über Christus: Denn der Baum des Lebens ist Christus. Er ist die Weisheit. Er ist nämlich die Weisheit. Er ist ebenso das Wort. Er ist das Leben, die Kraft und die Tür. Er ist das Licht, der Engel und der gute Hirte.

Erklärung:

Im Essener Evangelium kommt der Begriff Christus überhaupt nicht vor. Dieser Text bestätigt in seiner Gesamtheit das Wesen des Christus, wie wir ihn aus dem Essener Evangelium unter den Namen „Lebensbaum“, „Weisheit“, „Licht“, „Leben“, „das göttliche Gesetz“, „Prinz des Friedens“, „der gute Hirte“, „die Harmonie der Elemente im Menschen“, „die Harmonie der Essener Engel der Erdenmutter und des Himmelsvaters“, „der Herr des Hauses“, „der Bräutigam“, kennen.

5. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

Aber es ist unmöglich, zu Christus zu sehen wie zu der Sonne. Gott sieht jeden; niemand sieht ihn. Christus empfängt und gibt ohne Neid. Er ist aber das Licht des Vaters, indem er Licht spendet ohne Neid.

Zitat aus dem Essener Evangelium:

Schaut, o Söhne des Lichts, **das kleine Gras. Seht darin sind alle Engel der Erdenmutter und des Himmelsvaters.** Denn jetzt seid ihr in den Strom des Lebens eingetreten, und seine Wellen werden euch zur rechten Zeit dem ewigen Leben im Reich des Himmelsvaters entgeggetragen. Denn in dem Gras sind alle Engel. Hier ist der Engel der Sonne, hier in dem Leuchten der grünen Farbe in den Halmen des Weizens. **Denn niemand kann in die Sonne schauen, wenn sie hoch am Himmel steht, denn die Augen der Menschen sind geblendet von ihrem strahlenden Licht.**

Erklärung:

Man kann hier deutlich erkennen, dass „Silvanus“ das Christus-Prinzip verstanden hat und seine Bedeutung wiederherstellt. Er hat den Zusammenhang zwischen dem Licht der Sonne und Christus erfasst und versucht mit seinen Worten zu schildern, dass Christus das Leben ist.

6. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

Denn wenn diese in dir sind, welches lebendige Ding wird in dich kommen können? Die lebendigen Engel werden dich verabscheuen.

Zitat aus dem Essener Evangelium:

Sagt ihm, er solle sein Essen mit dem Feuer des Lebens und nicht mit dem Feuer des Todes bereiten, **denn die lebendigen Engel des lebendigen Gottes dienen nur lebendigen Menschen.**

Und das nächste Gebot lautet: Du sollst nicht töten. Wer daher tötet, tötet seinen Bruder und die Erdenmutter wird sich von ihm abwenden und wird ihm ihre belebenden Brüste entziehen. **Und ihre Engel werden ihn meiden,** und Satan wird in seinem Leibe Wohnung beziehen.

Erklärung:

Der Essener ermahnt uns dazu Tiere, welche er als die Brüder der Menschen bezeichnet, nicht zu töten. Er gibt klar zu erkennen, dass die, die Tiere töten, auch fähig sind Menschen zu töten und dass die Kriege auf das Töten der Tiere und den Verzehr ihres Fleisches zurückzuführen sind. Er sagt, dass die Menschen, die sich von ungekochter und lebendiger Nahrung ernähren, die Harmonie der lebendigen Engel, respektive der Elemente in ihrem Körper aufgebaut haben. Aber wenn der Mensch sich aus toter Nahrung ernährt, werden **die Engel ihn meiden,** hier benutzt der Verfälscher den Terminus: **verabscheuen.**

7. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

Du warst ein Tempel, aber du hast dich selbst zum Grab gemacht. Höre auf, ein Grab zu sein, und werde wieder ein Tempel, damit Rechtschaffenheit und Frömmigkeit in dir bleiben werden!

Zitat aus dem Essener Evangelium:

*Wahrlich, ich sage euch, der Geist Gottes wird nicht eher eintreten, bevor Satan und seine Versuchungen und Abscheulichkeiten und Abhängigkeit nicht aus eurem Tempel verbannt ist. Und von allem Versuchungen eures Körpers und Geistes, die von Satan kommen, zieht euch zurück unter den Schatten von Gottes Himmel. Darum martert euch Satan so qualvoll, denn er fühlt, dass das Ende gekommen ist. **Aber lasst eure Herzen nicht zittern, den bald werden die Engel Gottes erscheinen, um wieder ihre Wohnstätte zu belegen und sie wieder als Tempel Gottes zu weihen.** Und ihr, sollt wahre Sohne Gottes sein, damit ihr auch an seiner Macht teilhaben könnt und an seinem Wissen und allen Geheimnissen. Denn Weisheit und Macht können nur aus der Liebe Gottes kommen. **Denkt nicht, dass es ausreicht, wenn euch der Engel des Wassers nur äußerlich umarmt. Wahrlich, die inneren Unreinheiten ist um vieles größer als die äußerliche Unreinheit. Und derjenige, der sich äußerlich reinigt, aber innen unrein bleibt, ist wie die Grabstätten, die außen ansehnlich gestrichen sind, aber innen voller grauenerregender Unsauberkeiten und Abscheulichkeiten stecken.** So sage ich euch wahrlich, laßt den Engel des Wassers euch auch innerlich taufen, damit ihr von den vergangenen Sünden frei werdet und dass ihr innen genauso rein werdet wie das Sprudeln des Flusses im Sonnenlicht.*

*Und er wird von ihren Engeln gemieden, und der Satan wird in seinem Körper einziehen. **Und das Fleisch geschlachteter Tiere in seinem Körper wird sein eigenes Grab werden. Denn wahrlich ich sage euch, der der tötet, der tötet sich selbst, und wer vom Fleisch erschlagener Tiere isst, isst vom Körper des Todes.***

Erklärung:

Mit diesem Zitat stellt der Plagiator die metaphorische Bedeutung von Tempel wieder her. Diese hatte der Verfälscher im NT sabotiert, indem er der Bedeutung einen reellen Sinn gab. Die Bezeichnung „Tempel“, die auf den Körper bezogen ist, können wir in den Evangelien des NT ein einziges Mal nachlesen. Wir lesen es als Jesus das Abreißen des Tempels auf seinen Körper bezieht, in Bezug auf seine Kreuzigung und Auferstehung. Hier stellt „Silvanus“ die Bedeutung des „Tempels“ auf den leiblichen Körper wieder her. Und er erwähnt sogar, dass der Tempel zu einem Grab werden kann. Da nun aber im NT der Fleischverzehr erlaubt ist, versteht der Leser einen symbolischen Sinn hinter diese Aussage. Durch diese Aussage gibt uns der Essener Täufer zu verstehen, dass die Verwesung nicht Teil des göttlichen Plans ist. Durch das Silvanus-Zitat wird eingestanden, dass durch die Reinheit des Leibes Rechtschaffenheit entsteht.

8. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

Es ist für sie unmöglich zu sündigen. Denn wo Christus ist, da ist die Sünde nichtig.

Laß allein Christus in deine Welt eindringen, und laß ihn alle Kräfte, die über dich gekommen sind, zunichtemachen. Laß ihn in den Tempel eintreten, der in dir ist, damit er alle Kaufleute hinauswerfe. Laß ihn wohnen in dem Tempel, der in dir ist, und werde du für ihn zum Priester und Leviten, indem du in Reinheit eintrittst.

Zitat aus dem Essener Evangelium:

Sie finden sich nicht in Schlemmereien und Trunkenheit, noch in lüderlichem Leben oder Lüsternheit, noch in der Suche nach Reichtümern, noch im Hass auf eure Feinde. Denn all diese Dinge kommen alle aus dem Reich der Dunkelheit und vom Herrn allen Übels. Und all diese Dinge tragt ihr in euch selbst; und so dringen das Wort und die Macht Gottes nicht in euch ein, weil alle möglichen Übel und Abscheulichkeiten ihre Wohnung in eurem Körper und eurem Geist haben. Wenn ihr wollt, dass das lebendige Wort Gottes und seine Macht in euch eindringen kann, dann beschmutzt nicht euren Körper und euren Geist; denn der Körper ist der Tempel des Geistes, und der Geist der Tempel Gottes. Darum reinigt den Tempel, damit der Herr des Tempels darin wohnen und einen Platz einnehmen kann, der seiner wert ist.

Erklärung:

In der Predigt des Esseners erkennen wir die drei Hauptsünden, die drei Netze Belials. Diese sind die „Suche nach Reichtümern“, „Schlemmerei und Trunkenheit“ und „Lüsternheit, die zum Hass gegenüber anderen Menschen führt“. Die Elemente, deren Summe im Menschen das Leben ausmachen und zugleich Christus sind, sollen in der Tat in den Tempel eintreten. Weil vor dem Essener Evangelium niemand die wahre Bedeutung von „Tempel“ und „Christus“ kannte, konnte niemand vorher die richtige Bedeutung des Textes erkennen. „Silvanus“ gab halbwegs den Wortlaut des Essener Propheten wieder. Dies tat er in der Gewissheit, dass niemand seinen wahren Sinn je erfahren wird. Er geht sogar so weit die falsche Deutung der "Tempelreinigung" im NT wiederherzustellen, ohne, dass er ein Aufdecken der Verfälschung zu befürchten hat.

9. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

Gesegnet bist du, du Seele, wenn du diesen in deinem Tempel findest. Gesegnet bist du noch viel mehr, wenn du ihm Dienst.

Aber den, der den Tempel Gottes beflecken wird, diesen wird Gott zerstören. **Denn du bist offenkundig, du Mensch, wenn du diesen hinauswirfst aus deinem Tempel.** Denn wenn die Feinde nicht Christus in dir sehen, dann werden sie bewaffnet in dich eindringen, um dich zu überwältigen. Er ist es, der die eisernen Riegel der Hölle und die bronzenen Bolzen zerbrach. **Er ist es, der alle hochnäsigen Tyrannen angriff und niederwarf.**

Zitat aus dem Essener Evangelium:

Darum martert euch Satan so qualvoll, denn er fühlt, dass das Ende gekommen ist. Aber lasst eure Herzen nicht zittern, den bald werden die Engel Gottes erscheinen, um wieder ihre Wohnstätte zu belegen und sie wieder als Tempel Gottes zu weihen.

Und sie werden Satan packen und ihn aus eurem Körper hinauswerfen mit all seinen

Krankheiten und all seinen Unreinheiten.

Erklärung:

Man erkennt an der Formulierung, dass „Silvanus“ bei der metaphorischen Deutung des Begriffes „Tempel“ den Paulus Bezug auf sexuelle Ausschweifung übernimmt. Erneut stellt „Silvanus“ die wahre Bedeutung der Tempelreinigung wieder her: das Hinauswerfen Satans aus dem Tempel. Dabei sind die hochnäsigen Tyrannen die Unreinheiten.

10. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

Er ist es, der von sich die Fesseln löste, mit denen er gebunden war. Er brachte die Armen aus der Tiefe und die Trauernden aus der Unterwelt.

Er, der die hochnäsigen Kräfte erniedrigte; er, der die Hochmut durch Demut beschämte; er, der niedergeworfen hat den Starken und den Überheblichen durch Schwachheit;

Zitat aus dem Essener Evangelium:

*Ich trieb es heraus und tötete es, dass es dich nie wieder quält. Danke Gott, dass seine Engel **dich befreit haben und sündige nicht mehr, wenn Satan nicht mehr in dich zurückkehren soll.** Lass deinem Körper von nun an einem Tempel sein, der deinem Gott geweiht ist. Und Jesus antwortete: Groß ist euer Glauben. Wenn es nach eurem Glauben geschieht, werdet ihr bald der furchtbaren Erscheinung des Satans gegenüberstehen und die Macht des Menschensohns erleben. Denn ich will den mächtigen Satan mit der Stärke eines unschuldigen Lammes Gottes austreiben, der schwächsten Kreatur des Herrn. **Denn der Heilige Geist Gottes macht das Schwächste mächtiger als das Stärkste.***

Erklärung:

Es ist klar zu erkennen, dass „Silvanus“ erneut den Text aus der „Austreibung Satans“ aus dem Essener Evangelium und Texte aus Paulusbriefen genutzt hat, um seine Lehre zu verfassen.

11. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

er, der in seiner Verachtung das verschmähte, was für Ehre erachtet wird, damit der Demütige um Gottes willen hoch erhoben werde; und er hat die Menschheit angezogen und ist doch Gott, das göttliche Wort, er, der allezeit den Menschen trägt. Und er wollte Demut in dem Hochmütigen hervorbringen. **Er, der den Menschen erhöhte, wurde wie Gott, nicht damit er Gott zum Menschen herabbringe, sondern damit der Mensch Gott ähnlich werde.**

Zitat aus dem Essener Evangelium:

Und der Menschensohn ist zu einer unendlichen Höhe emporgehoben und wandelt durch die Wunderwerke der Ebene, den nur **der Menschensohn** trägt in seinem Körper die Wurzel des Lebensbaumes; die gleichen Wurzeln, die am Busen der Erdenmutter saugen;

*und nur der Menschensohn trägt in seinem Geist die Zweige des Lebensbaumes, die gleichen Zweige, die sich dem Himmel entgegenstrecken, dem Reich des Himmelsvaters. Die Engel deiner Erdenmutter begleiten dich bei Tage und die Engel deines Himmelsvaters in der Nacht, und in dir hast du das heilige Gesetz. Es ziemt nicht dem Sohn eines Königs, nach einem Narrenzepter in der Gosse zu gieren. Nimm denn deinen Platz an der Festtafel ein und mache deinem Erbe Ehre. Denn in Gott leben wir und gehen wir voran und haben in ihm unser Sein. **Wahrlich, wir sind seine Söhne und er ist unser Vater.***

Erklärung:

Der Begriff „erhöhen“ kommt im NT im Zusammenhang mit der Kreuzigung Jesu vor. Auch hier stellt „Silvanus“ den Essener Sinn wieder her, und zwar, dass der Mensch, wenn er wiedergeboren ist, **zum Sohn Gottes erhoben wird**. Der zweite Text aus dem „Buch des wahren Lehrers“ lehrt, dass das Ziel des Menschen das Sohn-Sein Gottes ist. Auch hier stellt „Silvanus“ den ursprünglichen Sinn wieder her.

12. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

Er allein wurde durch das Wohlgefallen des Vaters gezeugt. Denn er ist das unbegreifliche Wort, und er ist die Weisheit und das Leben. Er belebt und ernährt alle Lebewesen und Kräfte. Wie eine Seele allen Gliedern des Leibes Leben gibt, so herrscht er über alle mit Kraft und gibt ihnen Leben. Denn er ist der Anfang und das Ende; er schaut auf alles und umfängt alles.

Zitat aus dem Essener Evangelium:

Das Gesetz ist das lebendige Wort des lebendigen Gottes an lebendige Propheten für lebendige Menschen. In allem Lebendigen findet ihr das Gesetz. Ihr findet es im Gras, im Baum, im Fluss, im Berg, in den Vögeln des Himmels, in den Fischen des Meeres; doch sucht es hauptsächlich in euch selbst. Denn wahrlich, ich sage euch, alle lebendigen Dinge sind Gott näher als die Schrift, die ohne Leben ist. So machte Gott das Leben und alle lebendigen Dinge, dass sie durch das ewige Wort die Gesetze des wahren Gottes den Menschen lehren können.

Aber jetzt werde ich euch von geheimnisvollen Dingen berichten, denn wahrlich, ich sage euch, das bescheidene Gras ist mehr als Nahrung für den Menschen und da Tier. Es verbringt seine Herrlichkeit unter einem niedrigen Aussehen, so wie es berichtet wird von einem Herrscher der Alten, der die Dörfer unter seiner Herrschaft als Bettler verkleidet besuchte und wusste, dass die Menschen einem solchen viele Dinge erzählen, aber vor dem König in Furcht niederfallen würden. So verbirgt das bescheidene Gras seine Herrlichkeit unter einem Gewand aus bescheidenem Grün, und die Söhne der Menschen laufen darauf, pflügen es, füttern es ihren Tieren, **aber kennen nicht die Geheimnisse, die darin verborgen sind, noch jene Geheimnisse des ewigen Lebens im Himmlischen Reich. Aber die Söhne des Lichts werden wissen, was in dem Gras verborgen ist, denn es ist ihnen gegeben, die Söhne der Menschen zu trösten.**

Du schickst das Wasser der Quelle in die Täler und lässt es an den Hügeln vorbeiziehen. Du

gibst jedem Tier auf dem Feld zu trinken und lässt das Gras wachsen für das Vieh. Du setzt die mächtigen Bäume an ihren Platz, sodass die Vögel des Himmels ein Heim finden und lieblich zwischen den Zweigen singen. Du lässt die Kräuter zum Dienst der Menschen wachsen, damit er Nahrung schaffe aus der Erde. In den Händen der Brüder tragen all Deine Geschenke Früchte, denn sie erbauen auf Erden das Himmlische Reich. Du eröffnest Deine Hand und jene sind mit Güte erfüllt. Du sendest deinen Geist, und jene sind erschaffen, und zusammen mit deinen Heiligen Engeln, wirst Du das Antlitz der Erde erneuern.

Erklärung:

Auch dieser Text gibt Auskunft über das Wesen des Christus, das hier immer wieder zur Sprache kommt. Seine unsichtbare Wesenhaftigkeit ist stets zu erkennen: Es ist das Leben schlechthin, das alles beherrscht

13. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

Hilf dir selbst, mein Sohn, indem du dich nicht mit nutzlosen Dingen abgibst! Mein Sohn, zuerst reinige dich in Bezug auf den äußeren Lebenswandel, damit du in der Lage sein wirst, das Innere zu reinigen!

Zitat aus dem Essener Evangelium:

*Wahrlich, alles muss durch das Wasser und die Wahrheit wiedergeboren werden, denn euer Körper badet im Fluss des Erdenlebens, und euer Geist badet im Fluss des ewigen Lebens. Denn ihr erhaltet euer Blut von eurer Erdenmutter und die Wahrheit von eurem Himmlischen Vater. **Denkt nicht, dass es ausreicht, wenn euch der Engel des Wassers nur äußerlich umarmt. Wahrlich, die inneren Unreinheiten ist um vieles größer als die äußerliche Unreinheit.***

Erklärung:

Ohne es ganz zu verraten, stellt „Silvanus“ in diesem Fall die wahre Bedeutung der Essener Taufe wieder her. Anscheinend macht es ihm Spaß auf schmalem Grat zu wandern. „Silvanus“ ermahnt sich äußerlich zu reinigen. Das ist die körperliche Reinigung, die die Essener Taufe ist und aus Fasten, Baden und Einläufen zusammengesetzt ist. „Silvanus“ hat verstanden, dass der Mensch sich selbst helfen sollte.

Er hat verstanden, dass die äußere Taufe, keine passive Sache ist, wie die symbolische Taufe aus dem NT. Es ist eine aktive Taufe, die, der innere Taufe, der Feuertaufe, also der seelischen Reinheit vorausgeht. Beziehungsweise hat er verstanden, dass die körperlich materielle Instanz nicht übersprungen werden darf. Er hat die Lehre des Esseners verstanden, der lehrt, dass das Himmlische nur über das Irdische erreicht werden kann. Aus diesem Grund hat schließlich der Mensch seinen Körper erhalten.

Fälschung von Jesaja 53

Das Beste hat sich der Plagiator aber für den Schluss aufbewahrt: ein gefährliches Unterfangen, denn der folgende Satz stellt erneut die richtige Version der gefälschten Texte wieder her. Aus den Gründen, die uns jetzt bekannt sind, ist der Satz, den wir in Jesaja 53,1 im Alten Testament finden, gefälscht.

Der Essener Prophet kam, um von der Existenz des göttlichen oder des unsichtbaren Teils des Menschen, des unsichtbaren **Gesandten Gottes, zu zeugen**, an den sie nicht glauben können, weil sie ihn nicht sehen. Der verheißene Prophet, der Held der Originalschriften, ist nicht der Heilsbringer Gottes, sondern **der Bote Gottes und der Lehrer. Der Heilsbringer Gottes ist der Christus**, das Leben, das Licht und die Wahrheit.

Der Mensch ist ein Kind seiner Mutter Erde und seines Himmlischen Vaters. Und so wie ein irdischer Mensch zu gleichen Teilen die Erbanlage seiner Mutter und seines Vaters in sich trägt, besitzt der Mensch den materiellen Teil seiner Mutter Erde und den göttlichen Teil seines Himmlischen Vaters. So wie die unvollendete bodenständige Pyramide ihre Spitze im Geiste des Betrachters impliziert, dessen Schlussstein er darstellt, der das ganze Gerüst zusammenhält, verhält es sich mit dem Menschen. Er ist sowohl Materie, als auch Geist.

14. Zitat aus der Lehren des Silvanus:

Ferner: Er offenbarte einen großen Eifer nach Frömmigkeit. Wo ist ein Mensch, der weise ist oder kraftvoll im Verstehen, oder ein Mensch, dessen Schlingen zahlreich sind, da er die Weisheit kennt? Laß ihn die Weisheit aussprechen; laß ihn aussprechen große Prahlerei! Denn jeder Mensch ist zum Toren geworden und hat aus seinem eigenen Wissen gesprochen. Denn er, Christus, hat die Beschlüsse der arglistigen Menschen verwirrt, und er hat die Weisen mit ihrer eigenen Klugheit geschlagen.

**Wer ist in der Lage, den Ratschluß des Allmächtigen zu erkunden
oder über die Göttlichkeit zu reden
oder sie richtig zu verkündigen?**

Wenn wir nicht einmal in der Lage sind, unsere gegenseitigen Beschlüsse zu verstehen, wer sollte da in der Lage sein, die Gottheit oder die Gottheiten der Himmel zu begreifen? Wenn wir kaum das finden, was auf der Erde ist, wer sollte nach den Dingen des Himmels suchen?

Zitat aus dem Barnabas-Evangelium:

*Wenn ihr also nicht wisst- denn alle Menschen als Menschen können dies nicht verstehen-, **wie sollen sie dann verstehen**, dass Gott das Weltall aus dem Nichts erschuf durch ein einziges Wort? Wie sollen sie die Ewigkeit Gottes verstehen? Es ist gewiss, dass sie dies unter keinem Umstand verstehen können; denn da der Mensch endlich ist und gebunden an seinem Körper, welcher durch seine Vergänglichkeit, wie der Prophet Salomon sagt, die Seele darnieder drückt, und da Gottes Werk in Übereinstimmung sind mit Gott, wie sollen sie in der Lage sein, sie zu begreifen?*

Dies hatte der Prophet Jesaja im Sinn, als er den Ausspruch tat:

“Wahrlich, du bist ein verborgener Gott“.

Und über den Gesandten Gottes, wie Gott ihn erschuf sagte er:

„Wer soll deine Erschaffung verkündigen?“

Und vom dem Wirken Gottes spricht er:

“ Wer war sein Ratgeber?“

Darum spricht Gott zu den Menschen:

„Ebenso wie der Himmel sich über der Erde erhebt, so sind meine Wege erhaben über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.“

Erklärung:

Es ist klar, dass „Silvanus“ den Text aus dem Evangelium des Barnabas, Kapitel 167, kannte und für seine Lehren als Vorlage benutzt hat. Auch in diesem Fall hat „Silvanus“ den Sinn des Zitats aus Jesaja 53, das im AT und im NT verfälscht wurde, wiederhergestellt.

Beide Zitate geben zu verstehen, dass das Wesen Gottes wegen seiner Unsichtbarkeit nicht leicht zu verstehen ist. Die Schreiber bedauern außerdem, dass es nicht leicht ist das Wesen Gottes zu erklären.

Hier können wir erkennen, dass manche Predigten, die im Barnabas Evangelium nicht gefälscht sind, das Wesen des Essener Täufers und seiner Lehre der Elemente (Engel) widerspiegeln.

Wir gehen ein wenig tiefer in die Materie und untersuchen die Zitate, die Jesaja, Johannes und Paulus zugeschrieben wurden.

Zitat aus Jesaja 53,1

„Wer hat unserer Verkündigung {O. der uns betreffenden Kunde} geglaubt, und wem ist der Arm Jehovas offenbar geworden? – {Eig. enthüllt worden} “ (Jes 53,1)

Zitat aus Johannes-Evangelium:

„Wiewohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn, auf daß das Wort des Propheten Jesajas erfüllt würde, welches er sprach: **“Herr, wer hat unserer Verkündigung {O. Botschaft} geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn geoffenbart worden?“ {Jes. 53,1} Darum konnten sie nicht glauben, weil Jesajas wiederum gesagt hat: **“Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, auf daß sie nicht sehen mit den Augen und verstehen mit dem Herzen und sich bekehren, und ich sie heile.”** {Jes. 6,10} Dies sprach Jesaja, weil er seine Herrlichkeit sah und von ihm redete. “ (Joh 12,37–41)**

Zitat aus Römer-Brief:

Wie werden sie nun den anrufen, an welchen sie nicht geglaubt haben? Wie aber werden sie an den glauben, von welchem sie nicht gehört haben? Wie aber werden sie hören ohne einen Prediger?

Wie aber werden sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? Wie geschrieben steht: "Wie lieblich sind die Füße derer, welche das Evangelium des Friedens verkündigen, welche das Evangelium des Guten verkündigen!" {Jes. 52,7}

Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht. Denn Jesaias sagt: "**Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?**" {Jes. 53,1} Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort. " (Röm 10,14–17)

Zitat aus dem Essener Evangelium:

Und alle waren erstaunt über seine Weisheit und baten ihn: Fahre fort, Meister, und lehre uns alle Gesetze, die wir aufnehmen können.

*Und Jesus fuhr fort: Gott befahl euren Vorfäter; Ihr sollt nicht töten. **Aber ihre Herzen waren verhärtet, und sie töteten.** Dann forderte Moses schließlich, sie sollen keine Menschen töten, und duldet, dass sie Tiere töteten. Und **dann verhärtete sich die Herzen eurer Vorfäter noch mehr, und töteten Menschen und Tiere gleichermaßen.***

Diese drei Zitate aus Jesaja, Johannes und dem Römerbrief des Paulus sind derart verändert und verfälscht worden, dass der ursprüngliche Sinn, den wir im Barnabas Evangelium kennengelernt haben, verloren ging.

Sie wurden auf eine Weise verfälscht, um das jüdische Volk zu verleumden und zu verunglimpfen, weil sie die Wahrheit kannten und verkündeten. Dies war ein Umstand, der denjenigen, die die Lüge verbreiteten, große Schwierigkeiten bereitete.

Moses hat zwar über die Hartherzigkeit der Juden geschrieben, doch nicht im Zusammenhang mit dem Nicht-Annehmen der Botschaft des Boten Gottes, wie hier zu verstehen ist. Sondern, weil sie zur Zeit Moses für die wahre Botschaft nicht reif waren und, wie andere Völker auch, vom Fleischkonsum nicht ablassen konnten und sowohl Tiere, als auch Menschen töteten.

Diese Ausführung zeigt, dass Teile aus Evangelien, die von der Kirche grundsätzlich als Fälschung betrachtet werden, wahre Lehren des Predigers enthalten. Wichtig ist auf die richtige Art die Spreu vom Weizen zu trennen.

Gründe, die mich veranlasst haben diese Arbeit zu schreiben

Anfangs habe ich erwähnt, dass ich bei der Beendigung meiner Trilogie „Das Geheimnis des wahren Evangeliums“ keinen Anlass fand irgendeinen Nachweis über die Authentizität der Dokumente, die ich als Quelle für meine Angaben nutze, vorzulegen. Der Grund ist, dass die gesamte Strategie des Fälschers sich im gesamten NT, in wichtigen Teilen des AT und in Teilen der Apokryphen, der Schriften der Kirchenväter, der Historiker etc., stets wiederholen. Eine Rückwärts Fälschung des NTs zum Essener Evangelium ist daher nicht möglich, auch weil diese Verfälschung vom Essener Evangelium terminologisch auf verschiedenen Verständnisebenen auf das Neue Testament maßgeschneidert und auch aus anderen Gründen eine Einbahnstraße ist.

Ich will es so erklären:

Ein Prophet erzählt seinen Zuhörern, was sie tun sollen, um auf dieser Erde glücklich zu leben und gesund zu bleiben. Auf dieser Basis beteuert der Essener Prophet, dass sich der Weltfrieden einstellen würde. Es ist eine Geschichte von Mutter, Vater und Sohn auf der Schöpfungsebene. Der Prophet stellt den Zusammenhang zwischen Erde (als Mutter), dem Geist (als Vater) und den Menschen (als Sohn) her, was nicht konstruiert, sondern sehr einleuchtend ist. Er sagt, dass der Mensch sich von roher Nahrung ernähren und sich durch Waschungen und Einläufe und Fasten reinigen soll, um seine körperliche Unschuld neu zu erlangen und aus seinem Körper einen Tempel für den Geist Gottes zu errichten. Es ist keine fantastische Aussage, sondern enthält eine klare Botschaft, unabhängig davon, ob man daran glaubt oder nicht. Diese Botschaft ist teilweise in Gleichnissen verfasst und umfasst 2,3, manchmal auch 4 verschiedene Verständnisebenen.

Diese Aussagen des Essener Täufers spiegeln sich im NT wider, meistens in fantastischen Szenarien, in denen die Mutter Erde, auch wenn sie im nicht religiösen Zusammenhang vorkommt, niemals erwähnt wird. Die Lehre der Ernährung wurde zur **Verfluchung des Feigenbaumes**, die Heilung des Täuflings wurde zu der **Enthauptung des Johannes**, das Baden im Fluss wurde zu **Kranken am Teich Bethesda**, um wenige Beispiele zu nennen. Es sind Szenarien, die keinen Zusammenhang aufweisen, sondern es sind drei verschiedene Geschichten. Jetzt soll jemand aus diesen Beispielen aus dem NT eine zusammenhängende Geschichte erfinden, die genauso viel Sinn macht, wie das Essener Evangelium, dabei soll er nicht nur die Doppeldeutigkeit des Verfälschers gegen den Essener Propheten berücksichtigen, sondern die verschiedenen Verständnisebenen des EEs berücksichtigen. Und dann soll er sich vorstellen, dass diese Beispiele, drei von mehreren Hundert sind, die ich im NT entdeckt und nach demselben Prinzip verändert vorgefunden habe, wie die oben genannten Beispiele.

Wer sich mit der Verfälschung genau beschäftigt und die Trilogie gelesen hat, wird bald merken, dass eine ganze Mannschaft über einen sehr langen Zeitraum mit dieser Verfälschung beschäftigt gewesen sein musste. Das Resultat ist ein, im negativen Sinne, geniales und einzigartiges Werk, das Neue Testament. Dies geschah unter der Führung eines großartigen Geistes. Für die Überprüfung ist aber eine wörtliche Übersetzung des NT beziehungsweise des ATs nötig, am besten eine interlineare Übersetzung.

Diese Arbeit bringt nicht nur den endgültigen Beweis der Existenz des Essener Evangeliums, sondern auch den Nachweis seiner Authentizität. Wenn das Evangelium der Essener 2000 Jahre alt ist, dann beweist meine Trilogie, „Das Geheimnis des wahren Evangeliums“, dass das Neue Testament ein Plagiat des Essener Evangeliums ist.

Vor 2000 Jahren kam ein Mann, von Gott inspiriert, und gab uns den Schlüssel zur ewigen Gesundheit, zum Weltfrieden und obendrein versprach er seinen Anhängern das Ewige Leben. Er bezeichnete sich selbst, als der Prophet, der von Moses angekündigt wurde, um den göttlichen Plan zu verwirklichen. Die Menschen waren begeistert, denn sie hatten hunderte Jahre auf ihn gewartet und für ihn schon einen Namen ausgesucht, "Joshua", "der Retter". Er hielt seinen Anhängern an, eine Bruderschaft, zu gründen, wo die Werte Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit authentisch gelebt werden.

Durch seine Lehre der inneren und der äußeren Taufe heilte er viele Krankheiten, nicht durch

Wunder, sondern durch die aktive Beteiligung der Kranken durch das Fasten und das Einhalten der Reinheitsgebote über die rohe Ernährung und tägliche Waschungen im Fluss.

Durch seine Botschaft begannen die Menschen wieder an sich selbst zu glauben, ihnen wurde plötzlich bewusst, dass jeder von ihnen, ob Bettler oder Landstreicher, ob Frau oder Sklave, ob Schwarz oder Weiss, etwas ganz besonderes seien, wie ein winziger Samen, der in sich das Potential trägt ein großer Baum zu werden. Er verglich jeder von ihnen mit einer Blume und sagte: Wer vermag zu sagen, dass eine Rose schöner ist, als eine Lilie? Er lehrte sie, dass das Ziel eines Menschen sei, aus der Sklaverei seiner Begierde sich aktiv zu befreien, um die wahre Freiheit zu erlangen, eine Freiheit, die sich nach außen projizieren würde und die Fremdherrscher aus Judäa vertreiben. Er hielt sie an, über die Reinheit, ihren ursprünglichen Unschuld neu zu erlangen, und aus ihrem Körper einen heiligen Tempel zu errichten, auf dem eines Tages, wenn die Zeit dafür reif wäre, der Geist Gottes dort einen würdigen Platz vorfinden würden und, dass sie nicht mehr sterben würden, auch wenn sie gestorben sind. Dafür aber dürften sie nicht versuchen die irdische Instanz zu überspringen, denn das Himmlische sei nur zu erreichen, wenn die Menschen die irdische Abhängigkeit hinter sich gebracht hätten, das sein die wahre Jungfräulichkeit, die nicht mit sexuellen Begierden zu tun hat. Und er lenkte sie mit Worten und Taten, er erleuchtet ihre Wege, wie eine Laterne im Dunkel der Nacht.

Die Reichen und die Machthaber in Judäa aber, sahen die Entwicklung der Essener Bruderschaft mit anderen Augen, denn, durch die Autonomie der Essener, die sich durch Anbauen der Erde selbst versorgten, durch ihren Vegetarismus und das Abschaffen der Geldwährung, die mit sich brachte, dass niemand mehr für andere Dienstleistungen tätigen, verloren die römische Fremdherrscher in Judäa allmählich an Macht und sie befürchteten, falls die Bruderschaft sich weiter ausdehnt, der Essener Anführer das Zepter der Macht an sich reißen würde; ihnen würde ihr Geld nichts mehr nützen und sie konnten sich ausrechnen, dass die Mächtigen und Reichen von heute, irgendwann nicht mehr und nicht weniger sein werden würden, als jenen, die sie heute verachtet, das kleine Volk, das sie ausbeuten und versklaven.

Deshalb wurde diese Lehre verboten, die Bruderschaft, die sich Christen bezeichneten auseinander getrieben. Viele wurden getötet, weil sie ihre Zugehörigkeit und zu der Essener Bruderschaft und ihren Glauben nicht abschwören wollten. Als die Reichen und die Machthaber bemerkten, dass der Verbot, die Verfolgung und gar die Tötung der Christen, die Ausdehnung der Bruderschaft über Judäa hinaus nicht aufhalten konnte, griffen sie zur Verfälschung der Lehre des Heiligen Mannes; irgendwie musste einen Weg gefunden werden, die Bruderschaft und ihren Begehren nach Perfektion aufzuhalten. Und es gelang ihnen mit den gleichen Worten eine andere Lehre zu verkünden, die sie auf mehrere Evangelisten verteilten, die als Zeuge fungieren sollten, um die Wahrhaftigkeit der Lüge vorzugaukeln. Diese Verfälschung sollte die römische Kontrolle, die am Bröckeln war und das System wiederherstellen.

Aus diesem Grund wurde Beauftragten losgeschickt, die die neue verfälschte Version der Essener Botschaft außerhalb von Judäa verkündeten, denn in Judäa kannten die Juden die wahre Botschaft und ließen sich nicht mit einer Lüge abspeisen. Die Verfälscher erfanden einen Paulus, der außerhalb von Judäa losgezogen sein sollte, weil die Juden seine Lehre nicht annehmen wollten und demnach nicht würdig waren, die Lehre der Gnade zu empfangen.

Den Menschen wurde beteuert, dass alles ganz anderes sei, als das was sie bisher gehört hatten, dass sie ganz und gar nicht etwas besonderes seien, dass sie sogar alle Sünder und von Grund aus

böse und aus diesem Grund nicht in der Lage seien die Gebote zu halten; sie gestalteten die göttlichen Gebote so schwer, dass sogar ein Mann, der eine Frau mit den Augen begehrt, sich des Ehebruchs schuldig macht. Und wenn sogar ein Schimpfwort die Tore der Hölle öffnet, wer soll da gerettet sein? Sie sollen gar nicht anfangen an sich zu arbeiten, denn sie würden es sowieso nicht schaffen, wie der vermeintliche Paulus abermals beteuert. Alle waren sich einig, das schafft keiner! Man hatte ihnen aber verschwiegen, dass für den Mensch, der die ursprüngliche Reinheit neu erlangt hat, diese Dinge keine Rolle mehr spielen.

Die Identität des Essener Propheten Johannes der Täufer, wurde gleich zu Anfang der konstruierten Lüge auf dem Papier im Neuen Testament unterschlagen und seinen Tod durch Enthauptung erdichtet. Aus seiner Lehre der Taufe wurde eine symbolische Handlung, und die Verfälscher benutzten den Namen, den das Volk für den angekündigten Prophet ausgesucht hatten, der Retter, (Joshua) und erfand an dessen Stelle eine andere Figur, mit demselben Namen und die eine ganz andere Lehre brachte, Wein trank, Fleisch aß usw. die Kranken durch Wunder heilte, Tote auferweckte und sonst eine Menge Wunder tat.

Der Verfälscher tauschte den Begriff "Jungfräulichkeit" mit sexueller Enthaltbarkeit aus und gaukelte seinen Anhänger vor, durch die Worte des Zölibats des vermeintlichen Paulus, dass sie in der Lage sei, ihre sexuelle Jungfräulichkeit zu erhalten, ein Unterfangen, das durch das Unterschlagen der wahren Bedeutung der Jungfräulichkeit, für sehr viel Enttäuschungen im Kreisen der Priester und Geistlichen geführt hat, weil diese Menschen ihre natürliche sexuelle Bedürfnisse, die sie zu unterdrücken suchten, als ein Versagen betrachtet haben.

Der Verfälscher fackelte nicht lange und verbreitete das Gerücht, dass die Menschen an ihrem Böse-Sein nichts ändern können, dass diese Jesus, der Sohn Gottes ist und gekommen war, um für ihre Sünde zu sterben. Die Juden wurde als diejenigen verunglimpft, die seine Kreuzigung veranlasst haben. Um dies zu beweisen erfanden die Verfälscher eine Menge Szenarien, in denen die jüdische Obrigkeit diesen Jesus nach dem Leben trachtete. Sie erfanden auch einen Satan, und eine Hölle in der derjenige, der dieses göttliche Geschenk der Gnade nicht annimmt, nicht weniger als in alle Ewigkeit braten würde, um die potentiellen Anhänger die Entscheidung zum Christentum zu übergehen, zu erleichtern.

Dadurch würden die Menschen von ihrem Drang nach Perfektion ablassen und im glauben sein eine Religion anzugehören, die aber keine ist, weil sie nicht einmal gute Taten von ihnen abverlangte.

Die Lehre infiltrierte sich außerhalb des jüdischen Gebieten und schnürte Judäa, wie eine Militärstrategie allmählich von allen Seiten ein.

Für wie dumm mussten die Verfälscher der wahren Botschaft das Volk gehalten haben, um ihnen so eine Absurdität aufzutischen? Anscheinend lagen sie nicht ganz falsch, denn die Menschen haben 2000 Jahre daran geglaubt, bis zu dem heutigen Tag, weil sie daran glauben wollten, weil der Masse diese Version des Heils angenehmer war, als die des Essener Propheten, denn sie brauchten nur an die Figur Jesus zu glauben, um gerettet zu werden, nicht einmal ihre Taten würden ihnen etwas nützen. Leider wurden diejenigen, die die wahre Version der Wahrheit angenommen hätten betrogen und in dem Strudel der Lüge mitgerissen, sie konnten sich dem Unsinn nicht anschließen und ihnen blieben nur noch ihr Gewissen als Wegweiser.

Diese Version der Wahrheit, des Essener Täufer ist immer noch aktuell und heute realisierbar,

aber sie ist heute, wie damals eine Bedrohung für die Mächtigen und die Reichen. Aus dem gleichen Grund wie vor 2000 Jahren wird sie von jenen, die heute die Fäden ziehen unterschlagen, denn, wenn diese Bruderschaft sich eines Tages verwirklichen sollte, würden die "Großen" nicht mehr und nicht weniger sein, als diejenigen, die sie heute versklaven, ausbeuten und auf deren Kopf sie herumtanzen, heute genauso wie damals.

Wer nicht sämtliche Zusammenhänge kennt kann nicht nachvollziehen, was für verheerende Auswirkung gegen die Menschheit. der Austausch des Essener Evangeliums zum Neuen Testament 2000 mit sich gebracht hat:

Unabhängig davon, ob das Evangelium der Essener eine göttliche Botschaft enthält oder nicht, denn die Antwort darauf muss sich jedermann selbst geben, steht es außer Frage, dass in der Entwicklung unserer Welt, vieles völlig falsch gelaufen ist und aus dem Ruder geraten; Hunger, Armut, Ausbeutung, Krankheit, Korruption, Unterdrückung der Frauen, Versklavung von Menschen, Not, Kriege, zunehmenden Umweltverschmutzung, Erwärmung der Polen, Treibhauseffekt, Umweltkatastrophen, Überschwemmung, Dürre, steigende Ozonwerte, u.v.m; nicht zuletzt aber auch das Massaker, gegen die Tierwelt, die unsere Freunden und Gefährten sein sollten.

Die Lehre der Gnade des Neuen Testaments, in einer Botschaft der vermeintlichen Liebe eingepackt, hat die Welt, zu der gemacht, was sie heute ist, nämlich wegen Gier nach Profit, Geld und Macht, am Höhepunkt der Dekadenz angekommen, auf alle Ebenen des Seins:

Denn, wäre das Essener Evangelium nicht mit dem Neuen Testament ausgetauscht worden, so wäre alles Weibliche, sowohl die Frau, als auch die Erde, nicht als teuflisch, gar als verflucht 2000 Jahre betrachtet und unterdrückt worden.

Es würde keine Umweltkatastrophen geben, die die menschliche Zivilisation bedrohen und auf die Umweltverschmutzung zurückzuführen sind, denn seit Anbeginn der Zeit haben die Menschen die Erde und ihre Elemente geehrt und vor 2000 Jahren hätten unsere Kinder in den Schulen gelernt die Mutter-Erde zu pflegen und zu schützen und die Erde wäre heute genau so heilige und rein, wie bei ihrer Entstehung, weil den Schutz und das Pflegen der Erde eine Selbstverständlichkeit gewesen wäre. Wir haben erst angefangen die Erde und ihre Elemente zu beachten, als diese gegen uns ausgeschlagen haben.

Es gäbe keine Reiche, die Arme ausbeuten und auf Kosten der Schwachen ihren Reichtum aufbauen, denn wir hätten eine Bruderschaft gegründet, in der alle gleich gewesen wären und in der niemand Ländereien kauft oder verkauft, denn das Land ist wie die Luft, die Sonne und das Wasser, niemand darf es sein Eigenes nennen, denn es gehört niemand, weil es allen gehört.

Es gäbe weder physische noch psychische Krankheiten, denn der Essener Täufer gab uns das Geheimnis des Glückes und der Gesundheit bis ins hohe Alter, ein Geheimnis, das bis heute von jenen die die Fäden ziehen, zugunsten der Lebensmittelindustrie, der Ärzte und Pharmaindustrie verheimlicht wird, denn das System kann nur funktionieren, wenn der Mensch nicht ganz gesund ist, aus diesem Grund wird die Gesundheit buchstäblich dosiert.

Uns würden nicht die entsetzlichen Szenarien von Quälerei von unschuldigen Tieren in den Laboratorien der Pharmaindustrie, ihre Misshandlung durch grausame und kranke Menschen verfolgen, die Bilder von Schlachthöfen, wo die Tiere voller Angst zitternd wissen, dass sie gleich exekutiert werden, obwohl ihr einziges Verbrechen darin bestand, geboren zu sein; uns

würde diese furchtbaren beschämenden Bilder, die uns entsetzen und unsere Seele wegen unserer Machtlosigkeit quälen, nicht bis in den Schlaf schmerzen, weil, wir hätten gelernt das Schutzlose zu schützen und die Tiere als unsere Freunde und Gefährten zu betrachten, die ebenso wie wir Anrecht darauf haben, hier auf Erde ein glückliches Dasein zu verbringen.

Diese Welt wäre nicht, durch die Unterdrückung der Frau, eine von Männern beherrschte Welt, die ihre Spiele und Spielzeugen, Autos, Waffen, Maschinen mit denen sie als kleine Junge gespielt haben, die die ganze Welt verseuchen und zerstören, in der realen Welt umgesetzt. Die Frau, die seelische Stütze des Mannes, hätte ihre liebenden und schützenden Eigenschaften, die nur eine Frau und Mutter hat, auf alle Gebiete der Politik, in die Gestaltung der Erde mit eingebracht, und Mann und Frau hätten gemeinsam, aus der Erde ein Paradies errichten können, in dem die Werte: Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit authentisch gelebt worden wären, wie Gott für seine Schöpfung vorgesehen hat.

Es hätte keine Katholische Kirche gegeben mit einem Reichtum von 450 Milliarden Spendengelder, die sie für Luxus und Überfluss und Festivität, oder für die Erhaltung von Kirchengebäuden, oder gar als Schadensersatz für die Missbrauchten Kindern ausgeben, anstatt die Spendengelder an dem Ort ihrer Bestimmung fließen zu lassen, nämlich, dort wo jede Sekunde ein Kind an Hunger stirbt.

Es hätte schließlich nicht zu unzähligen Grausamkeiten aller Arten gegen Säuglinge und zu Missbrauch von Millionen Kindern, über die Jahrhunderte hindurch wegen der Lüge über die Jungfräulichkeit durch sexuelle Enthaltbarkeit gegeben.

Es hätte niemals Blutvergießen im Namen Gottes gegeben, keine Kreuzzüge, keine Kolonisierung, keine Inquisition, keine Hexenverbrennung, denn in dieser Welt, niemand hätte einen Vorteil daran gehabt, nach Reichtum und Macht zu streben.

Es hätte keine Judenverfolgung durch Martin Luther und keinen Holocaust gegeben, der Begriff "Antisemitismus" wäre uns ein Fremdwort, denn auf den Rücken des jüdischen Volkes, das die Wahrheit kannte und sie auch proklamierte, wurde diese Lüge der Kreuzigung Jesus und der Gnade ausgetragen.

Die Wahrhaftigkeit einer Religion erkennt man daran, dass sie so einfach zu verstehen ist, dass ein Kind keine Mühe hat sie zu erfassen, sie bedarf keine Belehrung durch sog. Gelehrten, weil diese Wahrheit seit dem Tag unserer Geburt in uns schlummert, aber auch, man erkennt sie daran, dass aus ihr kein Fanatismus entstehen kann. Das Leben im Einklang mit der Natur, in der die Gesetze desjenigen, der sie erschaffen hat geschrieben stehen, enthüllt eine unumstößliche Wahrheit, die niemand anzweifeln kann; diese Wahrheit wäre unsere Religion gewesen, die die Entstehung einer anderen Religion unmöglich gemacht hätte.

Folglich, es hätte sich weder Christentum, noch Islam mit allen ihren grausamen Facetten entwickeln können und die Buddhisten hätten sich der Religion der Essener angeschlossen, denn sie ist die vollkommene Form des Buddhismus.

Johanne Joan

Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt!

<https://www.amazon.de/Das-Geheimnis-wahren-Evangeliums-Geheimbotschaft/dp/1506005373>